

Groß Prognosticon Astro-Meteoro-Logicon, Oder Astrologische  
Verkündigung von den Jahrs und der Vier Zeiten des Jahrs  
Regenten/ Gewitter/ Finsternüssen/ Unruhe/ Kranckheiten ...  
sich zutragen. Auff das Jahr ... M.DC.LVII. \ Mit Fleiß gestellet  
und beschrieben in Dreßden Durch Rodolphi Buchbachs ...  
Nachfolger Michael Krügenern/ Astronom. Cultorem

[https://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal\\_jpvolume\\_00076985](https://zs.thulb.uni-jena.de/receive/jportal_jpvolume_00076985)

Crügner, Michael

## Nutzungsbedingungen

Die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB) und ihre Partner bieten im Rahmen von UrMEL den Zugang zu digitalisierten Dokumenten. Diese Dienste dienen wissenschaftlichen Zwecken und unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Die Systeme in UrMEL sind geschützte Datenbanken im Sinne von §§ 87a ff. UrhG. Die darin veröffentlichten Dokumente aller Art sind das geistige Eigentum des jeweiligen Urhebers. Es bestehen Leistungsschutzrechte. Eine gewerbliche Nutzung der Digitalisate ist ohne die Zustimmung der Rechteinhaber ausgeschlossen.

Jede vom Urheberrecht nicht zugelassene Verwertung ist untersagt. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in andere Datenbanken oder in elektronischen und anderen Medien, soweit nichts anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. Wenn Sie Materialien zitieren, geben Sie bitte die Quelle an.

Mit dem Gebrauch von UrMEL und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Groß  
**PROGNOSTICON**  
**ASTRO-METEORO-**  
**LOGICON,**

Oder

**Astrologische Verkündi-**  
**gung von den Jahrs und der Vier**  
**Zeiten des Jahrs Regenten / Gewitter / Finster-**  
**nüssen / Unruhe / Kranckheiten / auch andern Zufällen /**  
so nach dem natürlichen Lauff der Sonnen und Sternen  
sich zutragen.

**Auff das Jahr nach der Gnadenreichen Geburt**  
**unsers HERRN JESU CHRISTI**

---

**M. DC. LVII.**

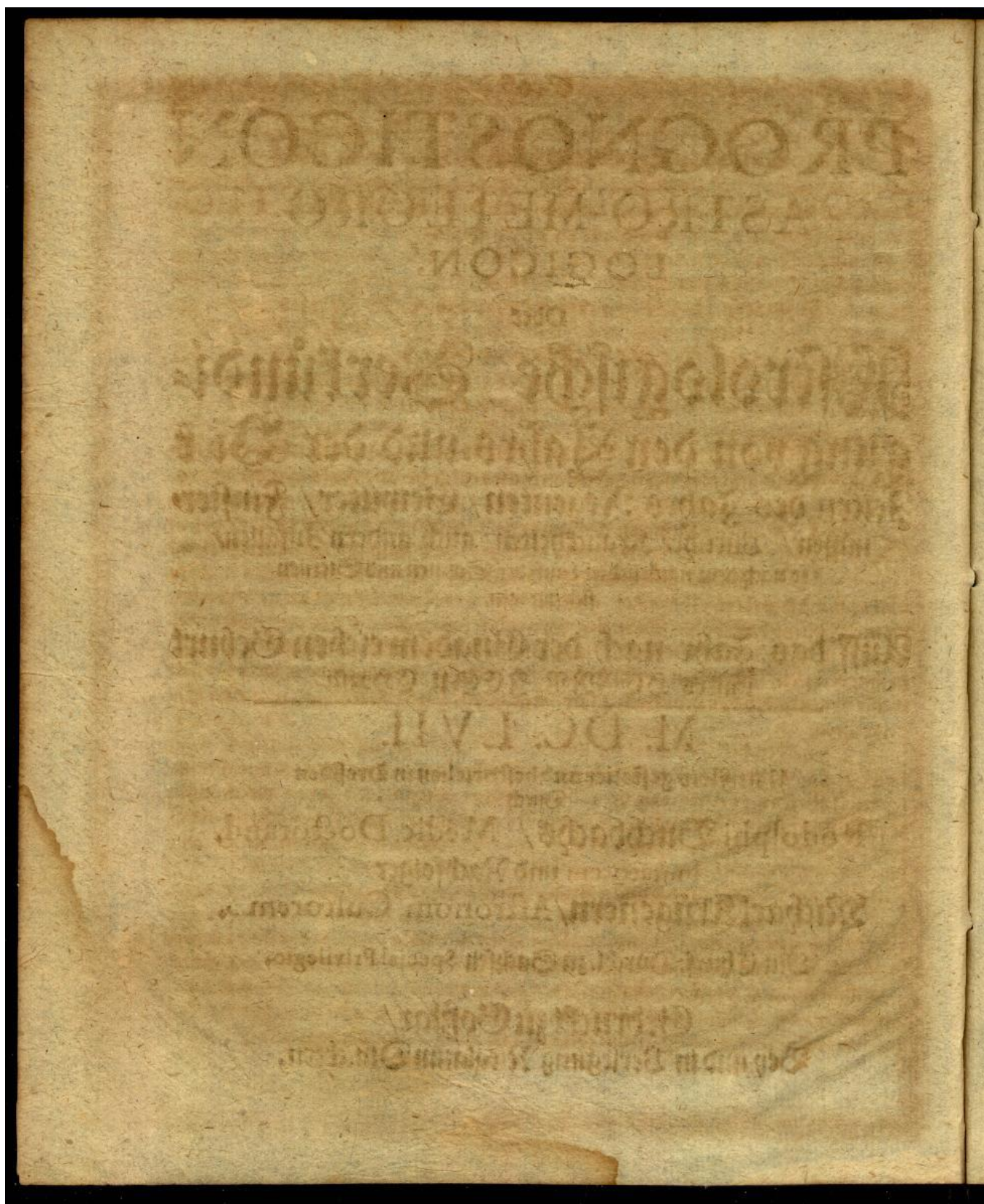
Mit Fleiß gestellet und beschrieben in Dreßden  
Durch

**Rodolphi Buchbachs / Medic. Doctorand,**  
Imitatorem und Nachfolger

**Michael Krügenern / Astronom, Cultorem,**

Mit Churf. Durchl. zu Sachsen Special Privilegio.

**Gedruckt zu Goflar /**  
**Ben und in Verlegung Nicolaum Dunckern.**





Groß  
PROGNOSTICON ASTRO-METEO-  
RO-LOGICON,

Oder  
Grosse Practica auff das 1657. Jahr.

Das Erste Capitel.  
Von dem Chronocratore, oder fürnembsten Regenten  
dieses 1657sten Jahrs.

**M**eil in der Heiligen Schrift das Firmament / der Him-  
mel genandt wird / so kan leicht geschlossen werden / daß der 9. und 10.  
Himmel ein Stück des obersten Himmels sey. Dann der Him-  
mel / welcher im Anfang auß nichts erschaffen ist / der ist zugleich mit  
der Erden das Cælum Empyræum, und der Sitz der Seligen/  
Gottes Wohnung und Palatium. Dann es wahr recht / und die  
Schöpfung erfordert es / daß Gott / da er die intelligentias und simplices substantias,  
die eine Wissenschaft haben solten / erschaffen wolte / auch gewolt / zugleich mit ihnen ei-  
nen Ort zu machen / darin sie wehren / und definiert behalten würden / sonst wehren sie  
in ihm gewesen / und hätten keinen Unterscheid von Gott gehabt / wenn nicht der Ort  
wehre abgeschieden von der Essentiâ Divinâ gewesen / darin die Intelligentiæ oder En-  
gel wehren.

Derhalben der Himmel / der zugleich mit der Erden auß nichts erschaffen / ist  
das Cælum Empyræum, darin die Engel erschaffen seyn. Aber der Himmel / der un-  
ter dem Cælo Empyræo, ist / und der in die untersten einflüßet / der beweget wird / damit  
er einflüße / und der auß dem Licht gemacht ist / weil das Licht zu erst gemacht ist / der ist  
das Firmament nach der Heiligen Schrift. Derhalben können in der heiligen  
Schrift alle Himmel / die unter dem Cælo Empyræo seyn / und die beweget werden /  
daß sie einflüßen / das Firmament genennet werden / weil sie auß einerley materiâ ge-  
macht sind / und zu einerley End und Gebrauch geordnet / nemlich daß sie leben und  
Licht den untersten geben mögen ; Wenn nun der 9. und 10. Himmel auß einerley  
materiâ mit dem Firmament gemacht seyn / und zu einerley End und Gebrauch geord-  
net / können sie wol Theile des Firmaments genennet werden / denn es faßt keines das  
andere an / wenn es nicht dichte und Compact ist (widerwertige motus zu haben) noch  
die widerwertigen leiber / die in denselbigen seyn / die in seinen unterschiedenen Theilen  
auch

A ij

auch mancherley motus machet/ derhalben es nicht hindert/ weil das Firmament flüssig und allenthalben durchgängig/ widrige motus leide/ nach seinen widerwertigen Theilen/ die mancherley von den astris werden gemacht/ die in diesen Theilen seyn und herrschen/ die ihre Krafft in ihnen gießen/ und deswegen mancherley motus in ihnen ausüben. Dahero/ weil der 9. und 10. Himmel/ die oberste Theile des Firmaments seyn/ was hinderts/ daß das Firmament in seinen höchsten Theilen/ sonderlich und distinctè von seinen astris, welche in denselben Theilen/ und in Mittel seyn/ bewegt werden; auch bewegt werden auff sonderliche Weise von den Gestirn/ die in ihren Mittel seyn/ und treiben es anders als wie in Gestirn/ die in den obersten Theil seyn/ weil die Gestirn des obersten und mittelften Theils unter sich unterschieden/ mancherley und widrige seyn/ und mancherley Eigenschafften haben/ mit welchen sie die Theile des Firmaments mancherley bewegen/ und auch die untersten Theilen des Himmels werden anderst bewegt als die mittelften/ weil die astris, welche in untersten Theilen des Firmaments seyn/ mancherley und unterschieden seyn von denen/ die im mittelften Theil seyn. Darumb ist sichs nicht zu verwundern/ wenn dieser einige Himmel der flüssig und durchgängig ist/ in seinen unterschiedenen Theilen mancherley und unterschiedene motus habe/ welches von den mancherley Causis die es bewegen/ herzukommen pfleget.

Wir sehens täglich an den Wässern/ welche oft in einen Tag über den motum naturalem, dadurch sie zu ihren rechten Ort bewegt werden/ mancherley motus haben. Denn durch die mancherley Winden gehen sie zurück/ und scheinet/ als wann sie wieder an ihren Ursprung lieffen/ oder gegen über/ wenn der Wind gegen über stehet. Also begibt es sich auch am Himmel/ welcher/ ober gleich allzeit von Morgen gegen Abend bewegt wird/ so kan auch durch widrigen motum von Abend gegen Morgen getrieben werden/ von den astris die diesen motum naturalem auß ihrer sonderlichen Eigenschafft haben/ daß sie in andere Theile können bewegt werden/ wenn die Gestirne dahin wollen.

Derowegen leicht zu schliessen/ daß der Himmel einig ist/ welcher das Firmamentum kan genennet werden/ nicht daß er fest und Firmum wäre/ sondern weil er festiglich und beständig seine motus und Einflüsse in dieses Unterste hält und verrichtet/ und derhalben wol sagen können/ daß der 9. und 10. Himmel die untersten Theile des Firmaments seyn zugleich mit dem Primo mobili, welches das ganze oberste Theil ist.

Es ist aber zu wissen/ daß dieser 9. und 10. Himmel auß dem Licht und beweglichen Theil primæ materiæ mundi gemacht/ und dahin gesehet sind/ da sie seyn/ damit sie/ oder solches Licht/ was seiner Natur ist/ in die inferiora außgieße/ weil mit unterschiedlichen motibus dieselben Partes und Theile bewegt werden/ welche den 9. und 10. Himmel machen/ das ist/ damit das Licht und das Leben/ welches von dem primo mobili herkompt/ gleich möge außgetheilet in alle Theile der Welt: Denn wenn alle Himmel auff einerley Weise bewegt würden/ von Morgen gegen Abend/ und von Abend gegen Morgen/ so würde das Licht und das Leben/ welches durch diesen motum wird

in

in Morgen und Abend getheilet / und nicht gleich in die andern Theile der Welt außgetheilet. Denn die Theile gegen Mittag und Mitternacht / die befehmen nicht ihren gleichen Theil : Aber weil Himmel gefunden werden / welche unmittelbarer Weise von dem primo mobili bewegt werden von Mitternacht gegen Mittag / und von Mittag gegen Mitternacht / und von Abend gegen Morgen / und von Morgen gegen Abend / durch den motum librationis, ob sie gleich immerfort bewegt werden von dem Primo Mobili von Morgen gegen Abend ; also wird durch die Contrarietät des motus das Licht und Leben gleich außgetheilet in alle Theile der Welt / oder weicht / doch so viel von nöthen / alle Sachen zu erhalten / und zu ernehren an allen Orten der Welt : Dann der motus librationis, welcher in 9. und 10. Himmel gefunden wird / ist nicht vergessens sondern umb etwas willen / welches der ganzen Welt ganz nötig ist / denn es ist nichts in der ganzen Welt / das nicht gar sehr nötig seyn solte / derowegen weil dieser motus gefunden wird / so ist er auch nütze / weil aber ein jeglicher motus seyn sol / die himlischen Einflüsse außzuteilen / so ist nicht zu zweifeln / daß dieser sonderbare motus sey / damit er möge seine Einflüsse den mitternächtigen und mittägigen Orten mittheilen / Darumb solcher 9. und 10. Himmel nichts anders seyn kan / als die obersten Theile unsers Celi Liquididi, und der allenthalben durchgangen werden kan / welche den Primo mobili nachfolgen ; welche darumb bewegt werden mit dem Primo mobili, weil sie ins gemein einerley Substanz mit dem Primo mobili haben / und damit sie mögen von denselben geschwinde und gewaltsamer Weise herum gerissen werden : Sie werden aber durch die sonderliche motus librationis bewegt / nemlich / durch ihre eigene ihnen eingepflanzte Form / und weil das Licht / darauß sie gemacht / sonderlich zu einem individuo gemacht worden / und hat sonderliche motus Librationis, durch welche das Licht und Leben / welche auß diesen Himmeln Ausflüssen / gar sonderlich sich gegen Mitternacht und Mittag wendet / welches vornemlich durch den lauff der Planeten verrichtet wird / welche zu gewisser Zeit und Breite / sich über die Eccliptica begeben.

Wenn wir nun nach Ordnung des Jahres Regenten uns umbsehen / so befindet sich / daß wann 5606. als die Jahre von Erschaffung der Welt mit 7. dividirt wird / die Zahl 6. überbleibet / und die Ordnung auff den Mercurium fällt / welcher auch nichts anders ist / als ein Coagulirtes und figirtes Licht / auß dem ersten erschaffenen Licht und materia prima, Erhoben und an dem Ort des Himmels / da er jetzt leuchtet / von dem Schöpffer gesetzt / daß er daselbst leuchten sol / und in die Erden und untere Elemente seine Kräfte auftheilen sol. Denn das subtilste von der materia prima ist in die Höhe erhoben / daß es über das dickeste derselben materia werden solte / also ist der Himmel und alle Himmels Lichter geschaffen / daß sie in das unterste wircken sollen / denn die obern Dinge sind activa, die untern aber Passiva. weil sie diele sind / und eben so wol die action oder Wirkung annehmen / dessen welches als das Subtile, sie erhoben ist ; denn das Subtile wil wieder in sein Dickes oder Crassum gehen / denn es ist eine grosse liebe gegen einander / damit das Subtile das Dicke dünne mache / und wieder mit sich in die Höhe führe / denn ein jedes agens wil seinen passum sich gleich

24 ij

machen/

machen / Also würdet der Himmel in die Erde / daß er die Erde attenuire, und über sich hebe/ und mit sich vereinige / Daher nicht unbillig alle Physici sagen / daß alle inferiores formæ von den Stern forviret, und die Stern werden von der Gültigkeit der Untern nicht verlassen/ daß das Oberste eben das sey/ was das Unterste / und das Unterste das Oberste/ damit sie die obern Wirkung mit den untern offenbahr machten/ daran denn nicht zu zweiffeln ist / weil der Mercurius selbst uns solches klar machet / denn in welche er influiret und über sie herrschet/ die macht er kunstreich; denn alle Mercuriales sind unbeständige Umbläuffer/ die alles wissen wollen/ großmühtig/ Kauffleute/ Gewinnlich darinnen/ wenn sie den Mercurium günstig haben/ glücket es ihnen/ wo nicht/ dienen sie in Handelschafft nichts/ sind lügenhaftig/ schicken sich in eines jeden Humor, daß sie nur das Leben erhalten / über welche Länder er aber herrschet/ da machet er Fruchtbarkeit/ viel Wein und allerley Früchte die Fülle/ wegen der nassen und fetten Substanz des Humidi radicalis, welche er in alle Dinge außgeußt / und wird dieser Planet/ und jetziges Jahres Regent/ Mercurius genennet / weil er mehr als die andern radicalisches Feuchte einflößet; Dann das Humidum radicale wird bey den Alten Mercurius genennet/ weil dasselbige Humidum, welches wir Mercurium nennen/ in allen Dingen gefunden wird / und denen Dingen/ darinnen er ist/ seine Eigenschaften mittheile/ darumb sagen wir der Mercurius herrsche darüber/ daher hat es Mercurialische Wirkung / und was der Mercurius in himlischen Dingen thut / das thut das humidum radicale in diesen Untern / dennoch wird es von dem Himlischen regieret und dirigiret, also / daß er nichts würden kan / er nehme es dann von dem Mercurio Cælesti.

Die Alten haben viel Dinges vom Mercurio erdacht / dann etliche haben gesagt/ er sey ein Sohn des Himmels / und des Tages / andere er sey vom Jove und Maja gebohren/ andere von andern / Wir wollen nur bey der rechten Warheit bleiben/ und vom Mercurio sagen/ dessen Vater der Himmel gewesen / und seine Mutter der Tag/ denn dieses Gedicht schicket sich zur Warheit / Sintemal der Mercurius recht den Himmel zum Vater hat/ denn das liecht/ welches der rechte Himmel ist/ und der Tag haben den Mercurium gezeuget / denn auß dem liecht hat Gott den Mercurium geschaffen/ durch dessen Krafft und Wirkung die ganze Natur erwecket wird zur Generation, daher der Mercurius aller Fruchtbarkeit Ursprung / und die Alten schöpfften auß des Mercurij Hause als auß einem Brunnen allerley gutes / und also wird recht gesagt/ die Natur sey von des Mercurij obscenijs erwecket worden / denn ohne den Mercurio wäre sie ganz unfruchtbar / Ja sie könnte nicht bestehen/ daher haben sie ihm zum Kaufmans Gott gemacht/ als wenn er allein unter den Planeten wäre/ der die obern Dinge mit dem untern vereinige/ und er ist die rechte Wahre/ durch dero Hülffe die ganze Natur bestehet. Die Alten haben auch gedichtet/ er führe die Seelen in die Helle/ und wieder heraus/ und könnte nichts ohne dem Mercurio leben oder sterben/ welches dann wahr ist/ denn es kan nichts zur Generation gebracht werden / ohne dem Mercurio, den er ist allein/ der die generationes und Corruptiones aller Dinge verrichtet/ daher man recht von

von ihm saget / er führet die Seelen in die Hölle und wied er ans Licht / er sey der Bote des Friedens und des Krieges / denn wenn die Dinge bestehen / so ist es Friede / wenn sie aber unter gehen / so wird ein grausamer Krieg angedeutet. Ja sie sagen auch / er habe Argum erwürget / weil er das himlische Licht / den rechten Argum in allen Dingen figiret und Coaguliret, denn also wird getödtet / was sonst allezeit wachen muß zur Hut unsers lebens. Und darmit wir uns nicht zu lange auffhalten / so ist zu vermuthen / daß wir nechst Göttlichen Segen / ein fettes Jahr haben werden / darvon die Händler / Taschen und Maul schmieren werden / versteht / Es wird der Uberschuß nicht aller Orten gleich seyn / Darumb gute Handelschafft darmit wird getrieben werden von allerhand Früchten / welches viel ungetauffte Jüden ans Tage Licht stellen wird / Und wird sich alles fein fett und wandelbahr / nach des Mercurij Art und Natur richten.

### Das andere Capitel.

#### Vom Winter.

**E** hat der Winter abgewichenen 1656 Jahrs / Den 11. Alten (21. N.) Decemb. Vormittage / drey Viertel auff 1. Uhr Tempore Apparente seinen Anfang genommen / darbey zur selbstigen Zeit / das grosse Himmelslicht die liebe Sonne / den ersten Punct / des ersten winterlichen Zeichens / des Himlischen kalten Steinbocks beschritten / und den kurhesten Tag und längste Nacht gemacher / da der Himmel also dargestellet wird:

|                                  |                                  |                                  |
|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| M. C. 10. grad $\odot$ .         | III. Dom. 1. grad $\text{♂}$ .   | D 4. grad $\text{X}$ .           |
| XI. Dom. 18. grad $\text{♂}$ .   | $\text{♀}$ 9. grad $\text{♂}$ .  | VII. Dom. 8. grad $\text{V}$ .   |
| XII. Dom. 6. grad $\text{mp}$ .  | IV. Dom. 10. grad $\text{♂}$ .   | VIII. Dom. 0. grad $\text{V}$ .  |
| Horosc. 8. grad $\text{♂}$ .     | $\text{♀}$ 25. grad $\text{♂}$ . | $\text{♂}$ Sign. intercept.      |
| II. Dom. 0. grad $\text{♂}$ .    | $\text{♂}$ 8. grad $\text{♂}$ .  | $\text{Z}$ 27. grad $\text{♂}$ . |
| $\text{H}$ 5. grad $\text{♂}$ .  | $\text{♂}$ 0. 0. 0.              | IX. 1. grad $\text{II}$ .        |
| $\text{m}$ Sign. intercept.      | V. Dom. 18. grad $\text{♂}$ .    |                                  |
| $\text{♂}$ 21. grad $\text{m}$ . | VI. Dom. 6. grad $\text{X}$ .    |                                  |

Wenn ich nun gegenwertige Figur mit Fleiß beschawte / so überkombr das Regiment dieses Winters der Planet Mars / so seiner Natur nach ein gelindes und weiches schlackiges Winterwetter / mit vielen SchneeGeplöder und Regen erregen dörfte: Weil aber diesen auch der Saturnus wegen seiner Triplicitet mit ins Regiment greiffet / umnd in mittel des Februarij durch einen Quadrat übel angeschnauhet wird / welches die Kälte in etwas vermehren / Frost / Eiß und trucken Wetter zimlich verursachen möchte / und die Wasser überall bedecken wird. Sonst befindet sich der Mars zwischen den andern und dritten Hause in Scorpion eingeschlossen / wird grossen Hader unter Brüdern und Gefeunden anrichten / darüber viel Geldes und Guts wird verschwendet werden / Ja es werden auch Freunde und Geschwister / das ihrige einander selbstn stehlen und entwenden.

Das

## Das dritte Capitel. Vom Lenß oder Frühling.

**D**es Lenßens oder Frühlings Anfang geschicht / wenn die guldene Sonne den ersten Punct des ersten Frühlings oder Lenßens Zeichens des himlischen warmen Widbers erreicht / und Tag und Nacht zum ersten mal gleich machet / so geschicht den 10. Alt. (20. M.) Martij / frühe umb 2. Uhr / Tempore Apparente, da der Himmel also gebildet vor gestellt wird:

|                     |                      |                       |
|---------------------|----------------------|-----------------------|
| M. C. 3. grad m.    | ☿ Sign. intercept.   | ♄ 1. grad ♀.          |
| XI. 22. grad m.     | ♀ 21. grad ♀.        | VII. Dom. 28. grad ♀. |
| XII. 8. grad ♀.     | III. Dom. 1. grad ♀. | ♄ 0. grad ♀.          |
| Horosc. 28. grad ♀. | ☉ 0. 0. 0.           | ♄ Sign. intercept.    |
| ♄ Signum intercept. | IV. Dom. 3. grad ♂.  | ♄ 3. grad ♄.          |
| ♄ 3. grad ♄.        | ♀ 12. grad ♂.        | VIII. Dom. 7. grad ♂. |
| ♄ 20. grad ♄.       | V. Dom. 22. grad ♂.  | IX. Dom. 1. grad ♄.   |
| II. Dom. 6. grad ♄. | VI. Dom. 8. grad ♀.  | ♄ 2. grad ♄.          |

Wenn ich nun obgesetzte Figur / so wol den vorhergehenden neuen / und darauff folgenden vollen Mond mit Fleiß betrachte / so befindet sich / daß sich fast alle desselben wollen annehmen / da es denn gehen wird / nach bekandten Sprichwort / je mehr Hirten / je übler gehüt / Dennoch aber vermeine ich / es werde der gütige Juppiter / mit der holdseligen Venere den Vorzug behalten. Es wird sich zwar dieser Frühling gar übel anlassen mit bösen / ja fast winterlichen Wetter / wegen der ☿ ♄ / dennoch aber wird sich bald darauff bessern. Es ist sich auch zu vermuthen / es werde sich in diesem Quartal ein vermischtes und vermengtes Wetter hervor thun / beydes an feuchte und trucken / darbey immer Donnerwetter wird gehört werden / darbey seine liebliche Tage hervor blicken / so zur Fruchtbarkeit sehr dienlich / Raubende Luft und giftige Winde so das junge Grass verzehren / wollen auch Schaden thun / denn der Saturnus und Mercurius gar im bösen Vertrauen zusammen stehen. Viel Blattern und andere Geschwür / wollen mehr regieren / als gewöhnlich ist / in gleichen Feuers Gefahr und Brandschäden sind starck zu vermuthen.

## Das vierdte Capitel. Vom Sommer.

**D**er Sommer fahet sich an / wenn die hellglänckende Sonne den ersten Punct des ersten Sommerlichen Zeichens / des himlischen Krebses erlangt / und bey uns den längsten Tag und kürzeste Nacht machet / so vor dñmal geschicht den 11. Alt. (21. M.) Junij kurz vor 5. Uhr vormittage / Tempore Apparente, da der Himmel also präfigurirt wird:

M. C.

M. C. 12. grad X.  
 ♂ 23. grad X.  
 XI. Dom. 19. grad V.  
 ♂ Sign. intercept.  
 XII. Dom. 11. grad II.  
 ♀ 21. grad II.  
 Horosc. 14. grad G.  
 ♂ 1. grad G.

⊙ 0. 0. 0.  
 ♀ 20. grad G.  
 ♀ 25. grad G.  
 II. Dom. 3. grad G.  
 III. Dom. 21. grad G.  
 IV. Dom. 12. grad mp.  
 ♀ 29. grad mp.  
 V. Dom. 19. grad G.

III Signum intercept.  
 D 3. grad m.  
 VI. Dom. 11. grad A.  
 VII. Dom. 14. grad B.  
 ♂ 1. grad B.  
 VIII. Dom. 3. grad m.  
 IX. Dom. 21. grad m.

In Betrachtung dieser Figur befindet sich/ daß das Regiment dieses Sommers die liebe Sonne und der Planet Mars führen werden/ deuten an/ und für sich selber einen warmen und heißen Sommer/ trucken Luft/ helle Gewitter/ und zünftig anhaltenden Sonnenschein/ zu truckenen Wetter/ wil auch grossen Anlaß geben/ die ♂ Hor. Gott bewahre vor Fehrschaden und Anzündung von grossen Gewitter/ so unversehens entstehen werden/ darbey wenig Regen zu spüren seyn wird. Sonsten scheinet es fast/ Als wann eine sonderbare Verträgligkeit unter den Kriegenden und Zankenden verspüret solte werden/ Es werden auch die Menschen zu einem feinen frischen Leben auffgemuntert werden.

### Das fünffte Capitel. Vom Herbst.

**D**er Herbst tritt ein/ wenn die liebe Sonne den ersten Punct des ersten Herbstzeichens der himlischen löffigen Waag berührt/ und Tag und Nacht zum andern mahl gleich machet/ so vor diesem sich begibt den 12. (22.) September/ nachmittag 36, minuten auff 8. Uhr Tempore Apparante, unter beygefüger Himmels-Figur:

M. C. 22. grad B.  
 XI. Dom. 11. grad m.  
 V Signum intercept.  
 ♂ 19. grad V.  
 D 22. grad V.  
 Horosc. 19. grad G.  
 II. Dom. 19. grad G.  
 ♂ 24. grad G.

III. Dom. 8. grad G.  
 ♀ 8. grad G.  
 IV. Dom. 22. grad G.  
 V. Dom. 11. grad G.  
 ♀ 14. grad G.  
 VI. Dom. 17. grad mp.  
 ⊞ Signum intercept.  
 ⊙ 0. 0.

♀ 7. grad G.  
 ♀ 15. grad G.  
 VII. Dom. 19. grad m.  
 VIII. Dom. 22. grad A.  
 ♂ 24. grad A.  
 IX. Dom. 8. grad B.

Nach Betrachtung dieser Figur/ befindet sich der rückgängige Mars in seinem eignen Hause/ mit dem Saturno in der Exaltation zum Regenten dieses Jahre/ bezeugen einen truckenen/ und noch wol zimliches warmes Herbstwetter/ welches der ☐ ♀ / im October wil bestärcken helfen. Und ob zwar wol im Septemb. eine Apertio Portæ valida sich begibt/ nemlich ♂ ♀ / welche die Natur zu gar sehr bösen und unfreundlichen Wetter veranlassen wird/ so wird doch die folgende ♂ ♀ / solches bald wiederum verbessern/ und ist sich auch darüber zu befahren/ daß solcher Aspect dem Weinstock einen zimlichen Stosß geben dörfte/ wegen Kälte/ und darauff folgende Wärme verursachen/ daß er sehr vermehren und

und abfallen dörfte. Mars soll auch die Leute zimlich an einander heften/ und zum War-  
zeichen mit Wunden unter dem Gesichte bezeichnen. Der Juppiter verheisset glückliche  
Reisen/ und gute Einträchtigkeit unter den Brüdern und Geschwister.

## Das sechste Capitel. Vom Gewitter der zwölf Monate.

### I. JANUARIUS, Jenner.

**I**n diesem 1657igsten Jahr/ tritt der neue Jenerschein ein den 4. Alten (14. N.) Jan.  
21. minuten auff 3. Uhr nachmittage/ deuter auff Schnee mit temperirten Wetter/  
darbey sich der rücklauff Saturni sehr wol wird vermercken lassen.

Den 12. (22.) Jan. haben wir das erste Viertel / 3. Viertel auff 7. Uhr nachmittage/  
deuter auff vermischtes Wetter/ mit Kälte/ Schnee und Wind/ darbey sich der Stillestand  
Jovis zimlich wird vermercken lassen.

Den 19. Alten (29. N.) Jan. ist der volle Mond 3. Viertel auff 12. Uhr nachmittage/  
bezeichnet ein helle Wetter anfangs/ aber hernach gelinde Wetter mit Schnee und Regen.

Den 26. Alten Jan. (5. N. Febr.) haben wir das letzte Viertel 11. minuten nachmittage/  
scheinet anfangs fein leilich zu seyn / wird aber umb den 30. Alten Jan. groß Unwesens  
reiben mit Wind und Schnee.

### II. FEBRUARIUS, Hornung.

Den 3. Alten (13. N.) Februarij ist der neue Hornungschein halbweg auff 9. Uhr  
vormittage/ deuter auff ein Wetter / das besser in der Stuben / als auff dem Lande zu wan-  
deln seyn wird/ wegen Wind/ Regen und Schnee/ doch wil es sichs umb den alten Sontrag.  
Esto mihi verbessern/ mit auffelärenden Winden.

Den 11. Alten (21. N.) Febr. ist das erste Viertel 19. minuten auff 1. Uhr nachmittage/  
läst sich fein frisch an/ darauff wird der ☿ ein recht stürmisches und unartiges Wetter  
einführen/ verwahret auch das Feuer wol.

Den 18. Alten (28. N.) Febr. haben wir den vollen Mond 9. minuten auff 11. Uhr vor-  
mittage/ nachmittage umb 5. Uhr begibt sich ein \*ZQ/ wil fein temperirt und leilich Wint-  
erwetter einführen.

Den 25. Alten Febr. (7. N. Martij) haben wir das letzte Viertel 37. minuten auff 3.  
Uhr vormittage / Q.ZO/ deuter ferner auff ein feines stilles leiliches und temperirtes  
Winterwetter.

### III. MARTIUS, März.

Das Wetter läst sich mit anfangs des Merckens mit Schnee und Regen sehr un-  
freundlich an.

Den 5. Alten (15. N. Martij) haben wir den neuen Merkschein/ halbweg auff 3. Uhr  
vormittage/ und auff den Abend umb 7. Uhr vereinigt sich der Mercurius mit der Sonnen/  
läst sich mit unartigen Wetter mit Regen/ Schnee und Wind an. Darauff es in solchen  
Tagen sich bessern wird.

Den 13. Alten (23. N.) Martij / haben wir das erste Viertel eine Viertelstunde auff  
3. Uhr

9. Uhr vormittage/ und auff den Abend umb 5. Uhr haben wir eine Opposition  $\text{H} \& \odot$ .  
deutet auff ein sehr unartiges Wetter/ mit kalten Wind/Regen und Schnee/ darauff es sich  
umb die alte Gertrud etwas besser/ und zu feinen warmen Wetter anlassen wird.

Den 19. Alten (29. N.) Martij/ auffn Abend umb 7. Uhr / steller sich der volle Mond  
dar/ deutet auff gar feines und liebliches Frühlingswetter/ wird den Ackersman ins Feld  
locken.

Den 26. Alten Martij (5. N. April) haben wir das letzte Viertel 5. minuten auff 5.  
Uhr nachmittage/ zeigt ferner sein Frühlingswetter an/ auch gegen das Ende wol etwas  
fruchtbahren Sprüregen.

#### IV. APRILIS, April.

Den 2. Alten (12. N.) April haben wir den neuen Aprilschein / kurz vor halbweg auff  
8. Uhr nachmittage/ zeiget auff sein stille Aprilwetter im Anfange / Aber nach der alten  
Quasimodogeniti/ wil der April sein Schulrecht thun / und allerhand unartig Wetter ein-  
führen.

Den 11. Alten (21. N.) April/ haben wir das erste Viertel 5. min. über halbweg auff 1.  
Uhr nachmittage/ gibet etwas feiner Wetter/ im mittel frisch/ auch wol Schlossen/ hernach  
biß zum vollen Mond sein Aprilwetter.

Den 18. Alt. (28. N.) April/ 1. Viertel auff 4. Uhr vormittage / haben wir den vollen  
Mond/ deutet auff sein April und liebliches Frühlingswetter/ zum Baumbliuen gar bequem.

Den 25. Alten April (5. N. May) haben wir das letzte Viertel 21. minut. auff 8. Uhr  
vormittage/ deutet helle Wetter an/ wegen  $\square \text{H} \varphi$ / auch wol schädliche Reiffe/ wo nicht erli-  
cher Orten gar Frost/ wegen  $\text{Sq. H} \odot$ / so der Baumbliue nicht wol bekommen möchte/ Gott  
wolle es gnädig abwenden/ darauff folget wiederumb fein warm trüben Wetter.

#### V. MAJUS, May.

Den 3. Alten (12. N.) May haben wir den neuen Mäyschein/ halbweg auff 11. Uhr  
vormittage/ zeigt auff sein Wetter/ jedoch wird es immer ein weintig trübe und windig dar-  
bey seyn.

Den 10. Alten (20. N.) May haben wir das erste Viertel  $\Delta \text{H} \odot \text{H} \varphi$ / und morgen  
auff den Abend begibt sich die  $\odot \odot \varphi$ / wird die Luft zu sehr unartigen kalten/ mehr April als  
Mäyenwetter antreiben/ welches den Kornschossen und jungen Räumen grossen Schaden  
thun wird. Den 13. Alten (23. N.) begibt sich ein  $\square \odot \varphi$ / wil die Luft wiederumb erwar-  
men/ und zu Donnerwetter antreiben.

Den 17. Alten (27. N.) May auff den alten Pfingsttag zu mittage 3. Viertel auff 12.  
Uhr zu mittage/ wird der Mond voll zu unterst unter der Erden/ unter unsern Füßten  $\Delta \text{H} \varphi$ /   
Morgen auffn Abend umb 7. Uhr begibt sich eine Porta zu starcken Winden/ darauff folget  
Donner auff den 20. (30.) May wegen des  $\square \odot \odot$ / und sein warm geschwül Wetter.

Den 24. Alten May (3. N. Junij) haben wir das letzte Viertel/ kurz vor 12. Uhr nach-  
mittage/ Morgen zu mittage umb 10. Uhr/ begibt sich ein  $\square \text{H} \varphi$ / Dec.  $\varphi \odot$ . Td.  $\odot \varphi$ / deutet  
auff unartig windig Wetter/ kan auch an erlichen Orten wol Donner vernommen werden.  
Den 30. Alt. May (9. N. Junij) frühe morgen umb 4. Uhr begibt sich eine liebliche  $\odot \text{Z} \odot$ /

B ij

Don.

Donner/ wird auch sonst ein feines und liebliches Wetter einführen/ für den Weinstock sehr zuträglich/ so wol auch für die Kornblüt.

#### VI. JUNIUS, Brachmonat.

Den 1. Alten (11. N.) Junij haben wir den neuen Brachschein/ halbweg auff 12. Uhr nachmittage/ mit einer unsicherbahren Sonnenfinsternis/ nahe bey dem Drachenschwanz/ deutet auff sein fruchtbar Wetter/ und auff den alten Bonifacius Donner/ wegen  $\square Z \odot$ / und darauff fruchtbarer Regen/ wegen  $\Delta \odot \varphi$  /  $\odot \varphi \varphi$ .

Den 9. Alten (19. N.) Junij / halbweg auff 1. Uhr vormittage haben wir das erste Viertel/ ff.  $Z \varphi$ / Sprüregen/ und Morgen ist ein schädlicher  $\square H \odot$ / deutet auff schädlichen Hagel und Donnerwetter/ und im mittel gegen den vollen Mond unartigen Wind.

Den 15. Alten (25. N.) Junij haben wir den vollen Mond halbweg auff 10. Uhr mit einer sicherbahren Mondfinsternis  $\ast H \varphi$ / Sprüregen/ und umb das mittel Td.  $\odot \varphi$ / Regen/ und umb den 2. Alten Junij Hagel/ Donner und schädliches Ungewitter/ wegen  $\varphi H \odot$ .

Den 23. Alten Junij (3. N. Julij) haben wir das letzte Viertel/ gleich umb 5. Uhr nachmittage/ vermuthet es werde vorgehende Opposition  $H \odot$  noch immer operiren mit schädlichen Donner/ ohne Regen/ Auff den alten Johannes Tag gehet die Venus mit der Sonnen auff/ deutet auff sein lieblich Wetter zur Weinslute sehr bequem.

#### VII. JULIUS, Hermonat.

Den 1. Julij/ frühe 1. Viertel auff 11. Uhr haben wir einen neuen Mond/ welcher dieses Jahr/ weil ihrer 13. gefallen/ den Nahmen Einfömling tragen sol/ deutet auff warmgeschwül Wetter/ Den 5. Alten (15. N.) nachmittage umb 1. Uhr/ begibt sich ein  $\square \odot \varphi$ / verursacht warmen regen und donner.

Den 8. Alten (18. N.) Julij begibt sich das erste Viertel/ 1. Viertel auff 8. Uhr vormittage/ deutet auff warm geschwül donnerwetter/ Den 12. Alten (22. N.) vereinigt sich der Mercurius mit der Sonnen/ gibt warm geschwül Wetter/ auch wol Platzregen.

Den 15. Alten (25. N.) Julij haben wir den vollen Mondschein/ 1. Viertel auff 10. Uhr vormittage/ deutet auff sein lieblich warm Wetter/ und ob auch gleich zu Zeiten ein Regengüßlein solte kommen/ wegen Rücklauffs  $\varphi$  in  $\odot$ / langet es doch nicht aller Orten hin.

Den 23. Alten Julij (2. N. Aug.) haben wir das letzte Viertel/ wird sich verhalten/ gleich als der volle Mond.

Den 30. Alten Julij (9. N. Aug.) haben wir den neuen Hertschein/ halbweg auff 8. Uhr nachmittag/ deutet auff Donnerwetter/ wegen  $\Delta \odot \odot$ /  $\odot \odot$ .  $Z \odot$ .

#### VIII. AUGUSTUS, Augustmonat.

Der neue Augustmonat läßt sich mit warmen Wetter und geschwülen Hundestagen an.

Den 6. Alten (16. N.) Augusti haben wir das erste Viertel umb 11. Uhr zu mittage/ Td.  $\odot \varphi$ / deutet ferner auff warme Hundestage/ kan auch wol umb den Alten Laurentij/ einen frischen Regen geben.

Den 13. Alten (23. N.) Aug. haben wir den vollen Mond/ drey Viertel auff 11. Uhr vormittage/ deutet auff etwas wind/ wegen  $\odot \odot$ .  $H \varphi$ /  $\odot \odot$ .  $Z \varphi$ / auff der alten Maria Himmelfahrt

melkare/begib sich ein  $\square H Z / \Delta \sigma \varphi$  deutet auff durre Winde/bey welchen auch wol Donner kan gehört werden/umb den 19. 20. Alt. Augusti/wird es starcker Regen und Donnerwetter geben/wegen Sq.  $\sigma \odot / \square \sigma \varphi$ .

Den 22. Alt. Augusti (1. N. Sept.) haben wir das letzte Viertel/24. minut. auff 3. Uhr vormitt. Sq.  $\sigma \varphi$  deutet auff trucken trübe Wetter/ den 25. Alt. Augusti/ist eine  $\sigma \odot \varphi$ / wird ohne Regen und Wind nicht abgehen.

Den 29. Alt. Aug. (8. N. Sep.) haben wir den neuen Augustschein drey Viertel auff 4. Uhr vormittage/deutet auff Donner/ und Wind.

#### IX. SEPTEMBER. Herbstmonat.

Der Anfang des alten Septembris/deutet auff warme Tage/ auch wol Donner kan an etlichen Orten gehört werden/wegen  $\Delta Z \odot$  und folgenden Vc.  $\sigma \odot$ .

Den 4. Alt. (14. N.) Sept. haben wir das erste Viertel/6. minut. auff 8. Uhr nachmittage/deutet auff Nebel und warme Tage. Auff der alten Maria Geburt nachmittage umb 5. Uhr/begibt sich eine  $\sigma H \varphi$ / und Morgen frühe umb 4. Uhr ein  $\square Z \varphi$  werden die Luft über alle massen unruhig machen/mit starcken reissenden Winden.

Den 12. Alt. (22. N.) Sept. haben wir den vollen Mond/ ein Viertel auff 3. Uhr nachmittage/Dec.  $Z \varphi / * H \varphi$  deutet auff fein stille Wetter. Den 15. (25.) Sept. nachmitt. umb 6. Uhr/begibt sich eine  $\rho \sigma \varphi$  und Morgen auff den Abend umb 9. Uhr/  $\Delta \sigma \varphi$  auff starcke Winde wird sich ein fein stille Regen finden.

Den 20. Alt. (30. N.) Sept. haben wir das letzte Viertel/ ein Viertel auff 6. Uhr nachmitt. deutet auff Wind/ darauff folget eine  $\sigma H \odot / \square Z \odot / O \alpha. H \varphi / O \alpha. \odot \varphi$  deutet auff kalte Winde/ Regen/ und sehr unartig Wetter/ aber gegen den neuen Mond etwas besser Wetter.

Den 27. Alten September (7. N. October) haben wir den neuen Herbstschein/ ein Viertel auff 1. Uhr nachmittage/ und gehet die Venus in die m/ Morgen frühe umb 1. Uhr ist eine  $\rho \sigma \odot$ / zeigt auff warm Herbstwetter/ auch wol Donner.

#### X. OCTOBER. Weinmonat.

Den 4. Alt. (14. N. Oct.) haben wir das erste Viertel/ halbweg auff 7. Uhr vormitt. deutet auff Wind/ Regen/ und gar unbeständig Wetter.

Den 12. Alt. (22. N.) Oct. haben wir den vollen Mond/ drey Viertel auff 7. Uhr vormitt. deutet wegen der  $\rho H \sigma$ / sehr unster. Wetter an/ auff den Alten Gallis/ begibt sich in  $\square Z \sigma$ / wird ohne starcke Regen nicht abgehen/ jedoch fein warm Herbstwetter.

Den 20. Alt. (30. N.) Oct. frühe Morgens umb 8. Uhr/ haben wir das letzte Viertel/ deutet auff fein warm und lieblich Herbstwetter.

Den 26. Alt. Oct. (5. N. Nov.) haben wir den neuen Weinschein/ halbweg auff 10. Uhr nachmitt. deutet auff warm temperirt Herbstwetter.

#### XI. NOVEMBER. Wintermonat.

Den 2. Alt. (12. N.) Nov. haben wir das erste Viertel/ drey Viertel auff 10. Uhr nachmitt. scheint als wolte es Schnee geben/wegen der vorgehenden  $\sigma \odot \varphi$  und Dec.  $H \odot$  den 4. (14.) nachmitt. umb 1. Uhr ist eine  $\sigma H \varphi$ / gibt Regen und Schnee/nach dem die Landesart darzu geschickter ist/ solchen Aspect auffzunehmen/ darauff wiederumb fein Herbstwetter folget/ wegen  $\square Z \sigma / Sq. \sigma \odot$ .

B ij

Den

Den 11. Alten (21. N.) Nov. haben wir den vollen Mond / 1. Viertel auff 3. Uhr vormittage / deutet auff feine leitliche Tage und kalte Nächte.

Den 18. Alten (28. N.) Novemb. haben wir das letzte Viertel 49. minuten auff 5. Uhr nachmittage / deutet auff unster Wetter / mit nassen Nebel / Regen und Wind.

Den 25. Alten Nov. (5. N. Dec.) haben wir den neuen Winterschein / halbweg auff 9. Uhr vormittage / mit einer unsichtbaren Sonnen Finsterniß deutet anfangs auff feine trucken temperirt Wetter / darbey fein frisch und gegen das erste Viertel Regen und Schnee.

#### XII. DECEMBER. Christmonat.

Den 2. (12.) Decembr. haben wir das erste Viertel / halbweg auff 5. Uhr nachmittage / Morgen zu mittage umb 10. Uhr / haben wir eine Opposition  $\odot$  / ein sehr unfreundlicher Aspect / der ganz Natur zuwider / darumb auch ein sehr unannehmliches Wetter mit unartigen Winden zuvermuthen ist / weil ein  $\vee$ .  $\zeta$  / darzu opperiret. darauff dörfte Schnee folgen.

Den 10. Alt. (20. N.) Decemb. haben wir den vollen Mond / auff den Abend umb 8. Uhr mit einer sichtbaren Mond Finsterniß / zeigt kalt Wetter an / darauff Schnee / und gelinde Wetter.

Den 18. Alt. (28. N.) Decemb. haben wir das letzte Viertel / halbweg auff 2. Uhr vormittage / deutet auff Wind / Regen / Schnee / und sehr unstet / darauff gegen den neuen Mond starke Sturmwinde / und Schneegestöber.

Den 24. Alten Dec. (3. N. Jan.) haben wir den neuen Christtschein / 19. minut. auff 10. Uhr nachmittage / scheint als wolte es etwas stille werden / darauff sich gegen das neue Jahr der Schnee mit Kälte und Winden einstellen wird / wegen  $\square$  schein  $\odot$  /  $\square$  schein  $\zeta$ .

#### Das siebende Capitel.

##### Von den Finsternissen dieses 1657igsten Jahrs.

**W**enden Christen ist kein Zweifel / daß am Ende der Welt / die Sonne so wol wird vergehen müssen / als der Himmel und die Erde / dann bey dem Propheten Esaia am 60. Capitel verheisset Gott / seiner triumphirenden Kirchen klärlich / die Sonne sol dir nicht mehr des Tages scheinen / und der Glanz des Mondens sol dir nicht leuchten / sondern der Herr wird dein ewiges Licht seyn / und dein Gott wird dein Preiß seyn / welches darauß Johannes von dem neuen und himlischen Jerusalem ansetzt / Apoc. 21. und 22. Es stehet aber gleichwol das stracks dabey: Deine Sonne wird nicht mehr untergehen / noch dein Mond den Schein verlieren. Das wollen wir nicht allein von der hochedlen Sonnen der Gerechtigkeit / denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet die grosse Stadt des ewigen Lebens / und ihre Leuchte ist das Lamb / sondern auch von der daher entstehenden Freude und Wonne der auserwählten Kinder Gottes verstehen / daß das beyderseits ewig dauern und bleiben sol. Dann weil ein neuer Himmel / mit einer neuen Erden erschaffen werden soll / also muß auch an den vorigen eine neue Sonne vorhanden seyn. Daher geschichts Es. 30. die Bertröstung. Des Mondeschein wird seyn wie der Sonnenschein / und der Sonnenschein wird siebenmal heller seyn / dann jetzt /

zu

zu der Zeit / wann der Herr den Schaden seines Volcks verbinden / und seine Wunden heilen wird.

Das aber die Sonne auff eine gar sonderliche Art / kurz vor dem Ende der Welt / nechst dem gemeinen natürlichen Finsternissen soll verfinstert werden und ihren Schein verlieren / wie der Herr Jesus solches beyhm Matth. am 24. und Luc. 21. bezeuget / ist kein Zweifel / weil dann nicht allein die ordentlichen Finsternissen / die Sonnen jährlich gemein werden / sondern auch die restirende außser ordentliche sich gar bald begeben kan / so ist es gewislich an der Zeit daß Gottes Sohn wird kommen / in seiner grossen Herrlichkeit / zu richten Böß und Frommen. Daher heben wir Gläubigen unser Häupter auff / und wissen / daß unsere Erlösung nahe ist. Und weil der Richter / der für der Thür ist / schon vor 1600. Jahren verheissen / und mit dieser seiner letzten Verheissung die ganze Bibel beschloffen / Ja ich komme bald / so antworten wir / Amen / Ja / komm Herr Jesu! Komm du schon Freudenkrone / und bleib nicht lange / deiner warten wir mit Verlangen.

Wende mich nunmehr zu den natürlichen Finsternissen / welches sich bey instehenden Jahre 4. begeben: Von welchen zwo an dem Mond / und auch zwo an der Sonnen sich begeben werden / wir werden aber die so sich an der lieben Sonnen begeben / nicht zu Gesicht bekommen / sondern nur die zwen an dem Mond: weil die beyden lechter damals zugleich unter der Erden seyn.

Die erste uns unsichtbare Finsterniß an der lieben Sonnen / begibt sich den 1. Alten (11. N.) Junij in 21. grad der himlischen Zwilling / und kan darumb von uns nicht gesehen werden / weil beyde lechter Sonn und Mond als gemeldet unter der Erden seynd. Wird aber von den Völkern über 2. Stunden lang biß auff 6. Astronomische Finger breit anzusehen seyn / so da wohnen in Indien / in Abend Ländern Mexicanæ &c.

Auff diese uns unsichtbare Sonnenfinsterniß / begibt sich eine uns sichtbare Mondfinsterniß / den 15. Alten (25. N.) Junij / nicht weit vom Drachen Häupte / in Zeichen des Himmlischen Steinbocks / welches uns eine sehr grosse und schreckliche ja gänzlich Finsterniß seyn wird / dierviel der ganze Körper des Monden / biß über 12. Astronomische Zoll bedeckt wird / welcher Anfang sich begiebet 41. minuten (das ist bald 3. Viertel) auff 8. Uhr zur Abendszeit / und weil der Mond noch nicht über den Erdboden her / auffgangen ist / dierviel die Sonne noch scheinet / können wir dieser Finsterniß Anfang als bald nicht sehen / es gehet aber solcher über die Erd Kugel her auff 3. Viertel auff 9. Uhr / da er schon etliche Finger breit verfinstert ist / gleichsam als hette er ein Mühlein auffgesetzt / wenn nun der Zeiger halbweg auff 10. Uhr geschlagen hat / wird des Mondes höchste Verdunkelung seyn / das ist / ganz schrecklich verfinstert / wenn der Zeiger nun halbweg auff 12. geschlagen hat / wird der Mond mittel am Himmel sein völliges Licht wiederum überkommen / wehrt also diese grosse sichtbare Mondfinsterniß 3. Stunden und drey Viertel Stunden.

Es geschieht aber diese grosse Verfinsternung im ersten Himmlischen Hause / welchen verfinsterten Mond / die Venus und Mercurius / auß dem stehenden Haus im Krebs entgegen gesehet ist / und in dem gleich das Caput Medusæ herauff steigt / steht der Anfang

fang des Himlischen Schützen mitten am Himmel/ mit welchen culminirt der heralliche schöne Fixstern Cor Scorpii genandt/ und als ein Jackel bey dieser Finsterniß gegen Mittag leuchtet/ in gleichen der helle schöne Stern Spica virginis, welcher gegen Abend zu steht/ die Sonn sampt den Jupiter und Drachenschwanz stehen unter der Erden im himlischen Zeichen der Zwilling/ der Saturnus steht im todten Hause/ und nahet sich zum Untergange/ welchen der heralliche Fixstern Spica virginis begleitet und heimleuchtet/ wenn nun der Mond sein ganzes licht wiederumb bekommen hat/ so gehet der ferwrothe Mars auch über den Erdboden/ stellet sich gleich als wüßte er nichts darumb/ was sich in so kurzer Zeit zugetragen habe/ wenn er aber innerhalb 6. Tagen/ seinen feindseligen/ un der ganzen Natur zuwider Gegenstand mit dem Saturno halten wird/ da gleich der Mond/ fast genau den Ort bekommen wird/ wo damals der Mars bey der Finsterniß gestanden hat/ da dan allsachte sein Betrug außbrechen wird/ mit allerley Unglück/ Ferserschäden/ schädliche Donnerwetter mit Hagel/ und hitzige brennende Pestilentialisch Fieber und Rühren/ geschwinde Aufruhr/ Zand/ Hader/ Mord/ und Todtschlag unter den gemeinen Pöbel.

Den 25. Alten Novemb. (5. N. Dec.) frühe ehe dann die Sonne uns auffgehet/ begibt sich im 13. grad des Schützen/ eine grosse Finsternis uns unsichtbar an der Sonn/ bis auff 10. Astronomische Finger breit/ wehret 2. Stunden 14. minuten und 34. secunden. Sie kan aber bey denen Völkern gesehen werden/ so da wohnen bey den Indischen Meer und derer selben unbekannten Orten. etc.

Die vierdte und letzte Finsterniß dieses Jahrs/ begibt sich uns sichtbar abermals an den Mond/ den 10. Alt. (20. N.) Decemb. auff den Abend/ welcher Anfang 5. Viertel auff 7. Uhr/ wann nun der Zeiger 8. Uhr geschlagen hat ist zu sehen die größte Verfinsternung auff dißmal an dem Monden und Nachlicht/ wann der Zeiger nun ein Viertel auff 10. Uhr geschlagen hat/ so überkömpt der Monden wiederumb sein völliges licht/ daß also die Wehrung dieser Monden Finsterniß/ etwas über drittehalb stunden wehret/ welcher größe 4. Finger breit 8. minuten un 42. secunden sich erstreckt/ im himlischen Zeichen der Zwilling/ solche Finsterniß nu/ kan von uns/ dafern es helle Wetter seyn wird/ von Anfang bis zum Ende gesehen werden. Es verhelet sich aber der Himmel nach unsern Dreßdnischen Meridiano, umb herum gelegenen Orten also:

Ben der größten Verfinsternung im 10. himlischen Hause steht der erste grad des himlischen Stiers/ un gehet der gebildete Widder durch den Mittags Bogen/ der verfinsterte Mond steht etwas von Mittags Bogen gegen den Morgen im 11. himlischen Hause in Zwilling nicht weit vom Drachenschwanz/ im Aufgange gehet herfür der 16. grad  $\alpha$ / und im Untergange gehet unter/ der 16. grad des  $\pi$ / der Jupiter hat sich ein wenig erhoben gegen Morgen/ und steht im 12. Hause im himlischen Zeichen des Krebs/ der zandfüchtige Mars ligt zwischen den 10. und 9. Hause in 19. grad  $\gamma$  verschlossen/ gleichsam als gefangen/ in gegenstand ligt auch gleichsam als gefangen in der himlischen Waag der Saturnus/ welchen die Venus im m hernach folget/ die Sonn steht unter der Erden in 5. himlischen Hause/ im Aufgang des  $\beta$ / welche der Mercurius mit dem Drachentopffe begleitet.

Und

Und fänget sich Morgen wils Gott alsdahn der Winter an/auffs 1688igsten Jahr/  
halbweg auff 2. Uhr vormittage/welchen Gott mit Gnaden geben wolle/und uns behü-  
ten/vor ungewöhnlichen Regen/Winden/Donner/Wetterleuchten und Erdbeben.

### Das achte Capitel.

### Von Vnruhe Zant und Zwiespalt.

**C**icero hat pflegen zu sagen: Vel nomen Pacis esse amabile, der Nahme des Friedes sey  
lieblich zu hören: Vielmehr aber ist der Handel die That das Werck dessen an sich selber.  
Denn der Friede bleibet nicht bey einem Menschen/sondern es heisset mit ihm: Omne  
bonum est communicativum sui, er theilet sich andern gern mit/und wer lust zum Friede  
hat/ der findet bald andere/ die es mit ihm halten/ wie Spracht sager: Wer zu allen das beste  
redet/der machet ihm viel Freunde. Es haffet saffet und krafftet der Friede nur bey denen/  
die Friedfertig sind und sanfftmüthiges Geistes/ die Gottlosen hingegen sind wie ein ungestür-  
mes Meer/das nicht stille seyn kan/und seine Wellen.Rohr und Unflath außwerffen/die Gott-  
losen haben nicht Friede spricht Gott/bey dem Propheten Esaia am 48. und 57. Capitel. Se-  
het so fein und lieblich ist es/wann Brüder einträchtig beyeinander wohnen/und des Friedes  
geniessen. Und ob wir zwar den allgemeinen Friede des Römischen Reichs in gemein bey han-  
den haben/so bleibet doch des Privat Zantcs so viel übrig/das wir fast alle und jede insonder-  
heit darmit zu thun haben/ zu welchem die Gemüther und Humores der Menschen dieses  
Jahr sehr auffgerühret werden/ wegen des Rücklauffs Saturni/und zu etlichen mahlen die  
starcken Verwechselungs Strahlen Saturni un Martis/insonderheit der schädliche  $\square$  schein  
H Z in  $\Sigma$  und  $\Theta$ /welcher sich in mittel des Augustimonats begiebet/welchen Disputat ich  
wenig redliches zu trawe. Denn wer über Warheit un Recht sich anmasset zu disputiren/oder  
auch dieselbe mit disputiren zu verfechten/und Gott hat ihn zum Fechter nicht gemacht/ der  
gibt durch sein Disputiren Ursach/ das die Warheit für Unwarheit/das Recht für Unrecht  
wird gehalten. Ambrosi. de fide l. 1. c. 3. Non in dialectica complacuit Deum saluum  
facere populum suū. Regnum enim Dei in simplicitate fidei est non in contentione  
sermonis. Hier möcht aber einer fragen Scapha, Scapha, deme gebe ich zur Antwort/das es  
erstlich betreffen werde/die Länder und Orther/ so unter der himlischen Waag und Krebs li-  
gen/un werden desselben beste Räbelsführer seyn/welche unter solchen Zeichen gebohren seynd/  
oder auch die Spica virginis selbst im mittel des Himmels haben/ denn sie werden sich mit den  
Zwilling und Steinbock/tapffer herum tummeln/darbey die Jovealisten wegen  $\Phi$  wenig  
gutes Baren spinnen können. Und wird Saturnus im 8. Hause/die Todtenbaar tñer gehauft  
voll haben/ unter welchen den wenigsten das Kyrie Eleison wird gesungen werden/ was die  
Triangel und eingetheilte Zeichen sind/ finden sich bey den Calender angehängt.

Der Krieg wie er sich auch nur wend/ | Besser ist Fried mit Beschwerlichkeit/  
So nimbt er mit Schaden ein End/ | Denn Krieg mit eitel Berechtigkeit.

Desgleichen: Es ist besser ichts/denn nichts: Item es ist besser man gebe die Wolle/als  
das Schaaf/sagt Maymeier von Friedens Handlungen und Verträgen/Cap. 5. n. 42.

C

Das

## Das neunbte Capitel. Von Kranckheiten.

**E**in grösser Lazareth ist zu finden / als die weite und breite Welt selbst / welche ein grosses Haus voller Patienten ist / in welcher dieselben / oder derselben Anligen alle zehlen und melden solte / der würde unvermögligen Mühe auff sich laden / und bezeuget die Erfahrung / daß die Menschen / bald dieser und jener mit einer und der andern Kranckheit be-  
 leget ist / welche man an ihn eusserlich nicht erkennet / und er auch selbst einen jeden nicht klaget: Solche Anligen / Beschwerden und Kranckheiten nun / ereignen sich einmal mehr und mehr den das ander / nach dem die Witterung des Jahrs Zeiten sich arten / welches auß der Ordnung Stand in Lauff der Planeten / neben den andern Fixen sich beziehet / welches wenn es solte außgeführt werden / viel Raums darzu erfordert würde / wil in der Kürze nur dieses melden / daß der Stand und Rücklauff Saturni in der ♄ unter den Menschen mehr Beschwerde und Schmerzen wird machen / ja auch gänglichen tödten wird / welche mit den Leiden und Nieren Sand / Gries / und Stein belezet seyn / und insonderheit / ist bey mir sehr verdächtig der Lauff ♄ in II und ♄ / und dessen Quadratschein in Augustmonat in ♄ / welcher allerhand Fällungen und Entzündunge im Leibe verursachen wird / welche gefährlich und tödlich seyn werden / auch mit eusserlichen Geschwulst bey etlichen wird außbrechen. Es werden aber die jenigen mehr / als andere mit unvermerckter Kranckheit befallen werden / welche zur Geburts Stunde die Waag und Krebs im Aufzuge gehabt haben. Und weil über diß / wegen des Rücklauffs Saturni in der lustigen Waage / der Mars nebenst andern zum offtern / und hinwiederumb übel bestrahlet wird / so ist gang kein Zweifel / daß dieses Jahr nicht ein sorgliches / gefährliches und frantzöses Jahr seyn solte / in welchen alte Beschwerden nur häfftiger werden / andere darmit angefallen / und sich auch sonst die Kranckheiten ineinander mengen und vermischen werden / daß man sie gleichsam vor unbekandter oder neuer Kranckheiten achten wird / deren wegen die Arzte auch auff gute fleissige selbst eigen Präparationes mögen bedacht seyn / wo sie anders so viel zum theil geturnet haben / oder wo sie Lust darzu haben / noch lernen / darmit sie ihren Ampt und Veruff / von Gott / ihres Nechsten / und rechts wegen / eine völlige / armemiltiche und gebührende Genüge thun mögen. Wer nun mit solchen und dergleichen alten eingewurkeltten Kranckheiten beschweret ist / der schreibe mir nur zu / Er sol wils Gott zur Genüge Antwort und Rath umb ein leiliches erlangen.

## Das zehende Capitel. Von Fortkommen der Früchte und Sæwerck.

**A**ller Augen waren auff dich Herr / und du giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit / du thust deine milde Hand auff / und sättigest alles / was lebet / mit Wolgefallen. Das muß je traum ein Allmächtiger Herr und Proviantmeister seyn. Die Gürtigkeit unsers Gottes klaret auff auß seiner recht väterlichen und liebevollen Providenz und Fürsorge / mit welcher er uns alle ernehret / damit er hat sich selbst nicht unbezeuget gelassen / sondern hat uns viel gutes gethan / und vom Himmel Regen und fruchtbarre Zeiten gegeben / und unsere Herden erfüllet mit Speiß und Freuden / Ergib uns darreichlich allerley zu genießten. Seine Wahrheit  
 mine

nicht man aber an der vollziehung seiner Verheissung/dan Gen. 8. hat er dieses Wort gegeben: So lang die Erde stehet/ sol nicht auffhören Saam und Ernd: dabey muß es bleiben. In dem 132. Psalm hat er den Seinigen versprochen: Ich wil ihre Speise segnen/und ihren Armen Brods genug geben: Disß Wort des Herrn ist warhafftig/und was er saget/das hält er gewiß. Das laßet uns liebe Christen/allerseits an ihn demütiglich erkennen/und seinen heiligen Namen dafür loben/ehren und preisen.

Und ob zwar in Anfangs dieses Prognosticons wege diß Jahrs regenten/gemeldet worden/ daß die Früchte dieses Jahrs nicht aller Orten zugleich wol forekommen möchte/bey welchen die Handelschafft ihren Nutzen suchen möchte/ helffe nur Gott/ daß sich ein jeglicher beydes der Verkäufer und Käufer/ der Christlichen Liebe bescheiden/so wird dennoch kein Mangel seyn.

### Etliche Regulen zu Fortkommung des Ackerwercks sehr nützlich und nötig.

**W**enn man in feuchtes Erdreich pflanzen/säen/oder feuchten Samen säen wil/kan solches am besten geschehen in abnehmen des Monds nahe vor dem neuen Mond: Wann man aber in dürrer Erdreich pflanzen/säen/oder dürrer Samen säen wil/muß solches in zunehmen des Monds/ kurz vor den vollen Mond verrichtet werden.

2. So sol man auch an kalten Orten langsam/an laulichten oder mittelmäßigen etwas ehe/in warmen aber/oder auffm Sande auffseheste säen.

3. In laulichten Tagen ist besser/denn in truckenen oder kalten säen/denn die Kälte treibet das Gewächse hinten/die Launigkeit aber locket sie heraus.

4. Kap-Wöhren-Zwibel Salat und andere Samen/wie auch Sam-Küben/Sam-Wöhren/Sam-Zwibeln in die Erde zu setzen/kan geschehen/ kurz vor oder nach Invocavit/bisß zum vollen Mond/wann es anders das Wetter leiden/und das Erdreich hierzu geartet seyn möchte. Da es aber an etlichen Orten zu früh seyn wolte/ könnte mans die Wochen Judica nach dem ersten Viertel/ und vor dem darauff folgenden vollen Mond verrichten.

5. Kohl zu pflanzen/ und Pflanzen zu stecken/wenn es zeitlich geschehen sol/stracks nach Judica/bisß vor den vollen Mond/oder so es langsamer seyn sol/die Wochen nach Misericordias Domini/nach dem ersten Viertel/bisß auff den Sonntag Jubilate.

6. Weinstöcke/Obstbäume/Hopffen/Weiden/Rosenstöcke un andere junge Bäume un Blumenwerck/ so wol von Deutschen/als Welschen Gewächsen zu beschneiden/fortzusetzen/zu pflanzen/un zu pstopffen/ kan geschehen bald nach Judica bisß auff den vollen Mond/oder aber die Wochen Misericordias Domini/bisß auff den vollen Mond.

7. Sommerkorn und Sommerwelzen/wird diß Jahr/an flüglichsten von der alten Grünen Donnerstage/und Osterwoche/nach vor den neuen Mond gesät/oder da es zu zeitlich/in der Woche Cantate.

8. Sommergersten die Grosse zu säen/ist bequem die Marterwoche vor dem vollen Mond/die Klein aber die Wochen Jubilate/nach dem vollen Mond/bisß zum letzten Viertel.

9. Haber/ Erbsen/Bohnen/Linsen und Wicken säen theils nach dem Alten Monden/so heuer geschehen könnte in der Marter und Osterwoche/bisß zum neuen Mond: Were aber ratsamer man thäte es in wachsenden Mond/die Wochen Quasimodogeniti bisß vor den vollen Mond.

10. Lein Samen/Hirsen/Hanff/und Heides Korn/kan man säen/wie das Sommerkorn/so in der 7. Regel zu finden.

11. Obß das lange bleiben sol/muß man brechen in abnehmen des Monds/vor der Sonnen Aufgang/den 20. 21. 22. 23. und 24. Alten Septemberts/oder mit gar harten/und langsamem Obß/umb den 23. 24. 25. October vor den neuen Mond.

12. Die zeitliche Kornsaat kan man/wann es nicht zu geschwinde umb Mt. Bartholomæ bisß zum neuen Mond/oder so es langsamer seyn sol/die 17. Wochen Trinitatis vor den vollen Mond verrichten.

13. Der Wetzen wird an süßlichsten in zunehmenden desmonds / die 15. Wochen Trinitat. bis zum vollen Mond aufgesetzt / oder wo es zu zeitlich / nach dem 19. Sonntag Trinitatis bis zum vollen steht.

14. Mit der Wintergersten kan man auch wie mit der zeitlichen Kornsat verfahren / wie in der 12. Regis angemeldet worden / wenn man diese Zeiten in acht nimbt / kan durch Gottes Segen alles wolgerathen.

Buxtorffius erzehlet in seiner Synagoga Judaica, daß die Juden / wenn sie neue Früchte auff den Tisch bekochen / von denselbigen nicht essen / ehe sie zuvor in ihrer Ebraischen Sprach den Segen / und die Danksagung gesprochen / Geseget sey / tu Gott / unser Herr der ganzen Welt / der du barmherzig bist / und diese Früchte geschaffen hast. Das haben sie von ihren Vorfahren / weit frömmern Vorfahren gelernt / denen ihr Moses befohlen: Sie sollen Gott loben für das ganze Land / daß er ihnen gegeben habe. Das müssen zu allen Zeiten auch wir Christen insonderheit thun / wo das nicht geschieht / so wird er seine alte Klage über uns wiederholen: Sie wollen nicht wissen / daß ichs sey / der ihnen gibt Korn / Most und Del / darum will ich mein Korn und Most wieder nemen zu seiner Zeit / und meine Vollen und Flachs entwenden / damit sie ihren Scham bedecken / Hos. 2.

### Erklärung der Länder und Städte unter welchen Zeichen sie gelegen.

Der erste Quadrangel V ♄ = b

V Unter dem Widder sind gelegen Teutschland / Frankreich / Polen / Engeland / Hoch Burgundia / Schwaben / Ober Schlessen / Bodensee / Westrich / Neapolls / Florenz / Ferrara / Braunschweig / Brecht / Linbau / Cracau.

♄ Unter dem Krebs sind die Königreiche Schotten / Granaten / Graffschafft Burgundia / Preussen / Holland / Seeland / Vincens / Benedict / Weyland / Genua / Lübeck / Trier / Magdeburg / Görlitz / Constantinopel / Lints / Luca.

= Unter der Wage sind / Oesterreich / Elsas / Ungerland / Hiesland / Saphon / Delphinat / Straßburg / Wien in Oesterreich / Frankfurt am Mayn / Speyer / Schwäbisch Hall / Heilbrunn / Wimpffen / Landeshut / Freysing / Mosbach / Feldkirchen / Lissbona / Antorff / Neval.

b Unter dem Steinbock sind gelegen Bosen / Littau / Sachsen / Thüringen / Hessen / Steyermark / Altmark / Grenitz / Brandenburgerland / Augspurg / Costnitz / Gultitz / Clebe / Berge / Gent / Mecheln / Wilde in Littau / Bln.

Der ander Quadrangel 8 8 M =

8 Unter dem Stier sind gelegen Türcken / groß Polen / weiß Reussen / Schweitzerland / Westfranc / Lottringe / Schweden / Irland / Burgis in Spanien / Bononia / Mantua / Genis / Zürich / Lucern / Würzburg / Mey / Griesen / Leipzig / Perus / Carlsat / Parma.

8 Unter dem Löwen sind gelegen Belschland / das Gebürge Emilia / lombarden / Sicilien / Böhmen / Prag / Bln / Coblenz / Sabina / Uns / Krems / Mantua / Novenna / Rom.

M Unter dem Scorpion sind gelegen Norwegen / West Schweden / Catalonien / Ober Bavern / Altair / Padua / Brbin / Priken / München / Elstadt / Wien in Provenze / Valenz in Spanien / Danzig.

☿ Unter dem Wasserman sind gelegen Moscau / Denemarch / Roth Reussen / Südschweden / die Wallachen / Tartaren / Westphalen / Piemont / und was zwischen der Wase und Wosel ligt / Trent / Hamburg / Bremen / Salzburg / Ingolstadt / samt einem Theil des Beyerlandes / Montferat / Pfisa / und nach eillicher Meynung / Sachsen und Böhmen.

Der dritte Quadrangel II ♊ 8 X

II Unter den Zwillingen sind gelegen / Egypten / Armentien / Flandern / Brabant / Württemberg / Wittenberg / Torgau / Dresden / Nürnberg / Löben / Wenz / Bamberg / Brück / Villach / Kitzing / Hasfurt / Londe.

♊ Unter der Jungfrau sind gelegen / Babel / Candia / Cravaten / Kärndten / Niederschlessen / Eischland / Rindau / Rhodis / Corinthen / Paben / Navarra / Jerusalem / Pavia / Niederlausitz / Breslau / Erfurt / Basel / Heidelberg / Paris / Leon / Tholos.

8 Unter den Schützen sind gelegen / Hispanien / Ungarn / Mähren / Wenden / Meißnerland / und die Stadt Meissen / Olmitz / Eöln am Rhein / Ofen / Stutgarten / Notenburg an der Tauber / Cascha / Narbona / Avignon / Toledo in Spanien / Gota in Thüringen.

X Unter den Fischen sind gelegen / Portugal / Normandia / Calabria / ein Theil der Venediger / und Westreicher / so man Parthenier nennet / Regensburg / Worms / S. Jacob / Compositen / Alexandria / Sibilla / Noan.

Der

# Verzeichniß etlicher Jahrmärkte/nach Ordnung des A B C.

**A**llendorf an der Werra/ 1. Mitw. nach  
Dent/ 2. mitwoch nach Erndt/ 3. den 2.  
mitw. nach Egidij/ fällt aber Egidijtag uff  
mitwoch/ so ist den nechsten mitw. darnach/  
4. mitwoch nach Allerheiligen/ es sey dann/  
daß Allerheigentag uff mitwoch fällt/ so  
wird das Markt uff selbigen Tag gehalten.  
Allfeld/ 1. möt. nach Letare. vich. uff Jahm. 2.  
Bitt. vich. uff Jahm. 3. don. nachm. Hildesh.  
Gallm. vich. uff Jahm. 4. uff Nicol. Jahm.  
Allenburg/ 1. uffn. Palasontag/ 2. Rogat.  
3. Michaelis/ 4. sonntag nach Mar. Geburt.  
Allschleben/ den 1. uff Johan. den 2. son-  
tag vor Martini.  
Annaberg/ 1. uff Letare/ 2. uff Jacobi.  
Atern/ den 1. uff Quasimod. den 2. den  
Sonntag nach Matthei.  
Arnstadt/ 1. uff Jubilate/ 2. sonntag nach  
Mar. Geburt/ 3. sonntag nach Severini.  
Aschersleben/ 1. uff Himmelfart/ 2. son-  
tag vor Margreten/ 3. uff Michael/ 4. den  
dinstag nach den 2. Advent sonntag.  
**B**eben/ auff Simonis Jude.  
Bautzen/ montags nach Dent.  
Bautzen/ 1. uff Palmare/ 2. font. nach Ket-  
tenfeyer/ 3. sonntag nach S. Lucas Evang.  
Bernburg/ 1. Seragesima/ 2. uff Mar.  
Heimsuchung/ 3. uff Egidij/ 4. uff Galli.  
Bertin/ 1. uff Philipp. Jac. 2. acht Tag nach  
Fronteichnam/ 3. uff Laurentij/ 4. uff Erndt  
Erheb. 5. am Tag Allerheiligen Viehmarkt.  
Blankenburg/ sonntag nach Bartholom.  
Bockenem/ hält Kram- und Viehmarkt/  
den 1. uff Dent/ 2. uff Marie Heimsuchung/  
den 3. sonntags nach Mar. Geburt.  
Borg/ den 1. Philippi Jacobi/ der 2. son-  
tag nach Laurentij/ den 3. uff Dionisi.  
Borchen/ hält markt den 1. mitwoch nach  
Dent/ 2. mitwoch nach Corporis Christi/ es  
sey dann daß Fronteichnamstag auff ein mit-  
woch fällt/ so wird das markt uff selbigen  
Tag gehalten/ 3. den 2. mitwoch nach Egidij/  
fällt aber Egidijtag uffn mitwochen/ so ist  
das markt den nechsten mitwoch darnach.  
Braunschweig/ 1. uff Cantate/ 2. sonntags  
vor Egidij/ 3. sonntag vorm Christtage/ Und  
hält Viehmarkt/ den 1. montag nach Letare/  
den 2. montag nach Johanni.  
Brandenburg in der Altstadt/ 1. uff Liecht-  
mes/ 2. uff Miseric. Dom. 3. sonntag nach E-  
gidij/ 4. uff Michaelis/ 5. uff Simon Jude.  
Brandenburg in der Newstadt/ den 1. uff  
Dent/ 2. uffn sonntag Trinitat. den 3. uff Jo-  
han. Tauff. den 4. acht Tage vor Bartholo-  
mei/ den 5. sonntag nach Elisabeth.  
Breslau/ 1. uff Letare/ 2. Joh. Tauff/ 3.  
Creutz Erhebung/ 4. S. Elisabeth.  
Brieg in Schlesien/ den 1. uff Trinitatis/  
den 2. uff Mar. Geburt/ 3. Michael.

Bustfabe/ 1. Viehmarkt am Abend Jo-  
hann. des Täuffers/ 2. am Abend Michael-  
is/ 3. am Abend Allerheiligen.  
**C**assel/ 1. mitwoch nach Trinitatis/ 2. mitwoch  
nach Quasimodogeniti/ 4. mitwoch nach Tu-  
nitatis/ 5. mitwoch nach Jacobi/ 6. mitwoch  
nach Michaelis/ 7. mitwoch nach Martini/  
fällt aber Jacobi/ Michaelis oder Martini  
uff ein mitwoch/ ist d. j. markt uff selbige tage.  
Caisör/ den 1. uff Johan. 2. uffn sonntag  
nach Egidij/ welcher zugleich ein Vieh-  
markt/ den 3. den 1. sonntag des Abwends/  
den 4. auff den sonntag vor Esto mihi.  
Cappel/ 1. mitwoch in der folgenden wo-  
nach Liechtmess/ fällt aber Liechtmess auff ein  
sonntag/ so ist das markt den nechsten mitw.  
darnach/ 2. den mitwoch nach Bartholomei/  
es falle dann Bartholomeitag uff ein mitwo-  
chen/ so ist das Markt auff selbigen Tag.  
Centin/ den 1. sonntag vor Marie Ver-  
kündigung/ den 2. acht Tag vor Pfingsten/  
den 3. acht Tag vor Michaelis.  
Cönnern/ 1. montag nach Invocavit/ den  
2. montag nach Palmare/ den 3. montag  
nach Erndt/ den 4. uff Bartholomei/ den  
5. acht Tage vorm H. Christtage.  
Cönbach/ 1. uff Agneten/ 2. sonntag vor  
Pfingste/ 3. uff Kiltan/ 4. font. vor Michael.  
Coiditz in Meissen/ den 1. uff Joh. Bapti-  
sta/ 2. Simonis und Judz.  
Coburg/ 1. auffn neue Jahr/ 2. Quasimod.  
3. uff Petri Pauli/ 4. Viehmarkt uff Johan.  
Enthauptung/ 5. sonntag nach Mar. Geburt.  
Corvey/ hält 8. Tage Freymarkt/ fänge  
sich auff S. Bitt. Tag an.  
Elstern/ 1. acht Tage vor Fastnacht/ 2. uff  
Jubilate/ 3. montag nach Marie Geburt.  
Creuzberg/ 1. den vierdten sonntag nach  
Ostern/ 2. den sonntag nach Galli.  
**D**assel/ 1. uff Septuagesima/ den 2. son-  
tag nach der H. Dreysaltigkeit/ den 3.  
sonntag nach Marie Geburt.  
Delitz/ auff Petri Pauli.  
Dernburg/ den 1. sonntag nach Johann.  
Baptist. den 2. sonntag nach Egidij.  
Dessau/ sonntag nach Martini.  
Dömitz/ 1. uff Barthol. 2. uff Dionisi.  
Dresden/ 1. uff Invocavit/ 2. uff Johan.  
Tänffer/ 3. sonntag nach S. Lucas.  
Dresden alt/ den 1. uffn sonntag Cantate/  
2. uffn oder sonntag nach Mar. Geburt.  
Duderstadt/ 1. sonntag Invocavit/ 2. uff  
und Viehmarkt/ 2. sonntag nach Servati/  
3. montag nach Trinitatis/ 4. uff und Vieh-  
markt/ 4. sonntag nach Peter und Pauli/ 5. son-  
tag nach Cyriaci/ 6. sonntag nach Mauritij  
Jahrmarkt/ und zugleich den montag dar-  
auff/ 7. sonntag nach Mar. Geburt/ 8. sonntag

nach Martini/ 9. sonntag nach Mar. Geburt/ Und  
solche nach dem neuen Calendar.  
**E**imbeck/ den 1. auff Miseric. 2. auff  
7. Brüder/ den 3. auff Michael.  
Eisleben/ 1. sonntag nach Bitt/ 2. sonntag  
nach Galli Viehmarkt/ 3. uff Martini.  
Ellenberg an der Mulda/ 1. Invocavit/  
2. Quasimodogeniti/ 3. sonntag nach Egidij.  
Egeln/ 1. sonntag nach Philippi Jacobi/  
den 2. sonntag nach Marie Geburt.  
Eger/ den 1. Michael/ 2. Fronteichnam/  
3. sonntag nach Matthei.  
Eibingeroda am Harze/ 1. den mont. nach  
Cantate/ und der 2. den montag nach Galli.  
Eidafen/ 1. montags nach Misericordia/  
2. montags nach Kiltan/ 3. montags nach  
Dionisi/ den 4. sonntag vor Cosmus.  
Esterwerda/ 1. Palmdienstag/ 2. Erndt/  
3. sonntag nach Galli.  
Etha/ 1. montag nach Reminiscere/ 2. mon-  
tag nach Bitt/ 3. montag nach Martini.  
Erfurt/ 1. uff Trinitat. 2. uff Bartholom.  
den 3. uff Martini/ darzwischen 3. Käß- und  
Buttermärkte/ den 1. uff Jacobi/ den 2. uff  
Cyriaci/ den 3. uff Laurentij.  
Ermerleben/ 1. sonntag vor Himmel-  
fabrt/ den 2. sonntag nach Marie Geburt.  
Eschwege/ 1. mitwoch nach Jubilate/ 2. mitw.  
nach Jubilate/ 3. den 2. mitw. nach Trinitat.  
4. mitw. nach Cyriaci/ 5. mitw. vor Michael.  
6. mitw. nach Nicolai/ fällt aber Cyriaci oder  
Nicolai uffn mitwoch/ so ist die selbe Tage.  
Frankfurt am Mayn/ hält Mess/ die 1. uff  
Miseric. 2. uff Mar. Geburt/ wenn Mar.  
Geburt uffn montag/ dinstag oder mitwoch  
ist/ so fähet sich die Mess an den sonntag vor  
Marie Geburt. Ist aber Mar. Geburt uffn sonntag/ so  
fähet sich die Mess an den sonntag nach Mar. Ge-  
burt. Ist aber Mar. Geburt uffn sonntag/ so  
fähet sich die Mess auch denselben Tag an.  
Felsberg/ den mitwoch vor Jacobi.  
Frislar/ den 1. mitwoch nach Paul. bekehr.  
2. mitwoch nach Miseric. Dom. 3. den 3. mit-  
woch nach Pfingste/ 4. mitwoch nach Laur.  
5. mitw. nach Galli/ fällt aber Paul. bekehr.  
Laurentij oder Galli uff einen mitwoch/ so  
werden die märkte uff selbige Tage gehalten.  
Frankenberg/ 1. uff Peter Stuffer/ 2.  
den sonntag nach Johannis/ den 3. auff Mi-  
chaelis/ den 4. den sonntag vor Thome.  
Frankenhausen/ 1. uff Erndt/ 2. sonntag  
nach Laurentij/ 3. sonntag nach Severini.  
Freiberg/ 1. uff Margreth/ 2. uff Martini.  
Frankfurt an der Oder/ 1. uff Reminiscere/  
2. den sonntag nach Margreth/ 3. uff Martini.  
**G**redelieben/ 1. auff Invocavit/ 2. uff D.  
culi/ 3. Palmare/ 4. mont. nach Ma-  
ria Heimsuchung/ 5. mont. nach Michael.  
Greifen/

Gelsen / 1. uff Letare / 2. Joh. Täufer.  
 Gelsmar / hält 5. Jahrmärkt / selbe seind  
 von alters gehalten / 1. sonntags nach Fabian  
 Sebastian / 2. uff Mich. Domini / 3. des 2. son-  
 tags nach Jacobi / 4. ist ein Viehmärkt uff  
 11. Octobr. 5. auff den sonntags nach Galli / nu-  
 mer den mitwoch nach denselbigē sonntage.  
 Gemünden an der Wöhr / 1. sonntags nach  
 Walpurgi / 2. den sonntags nach Sim. Jude.  
 Gerstungen / 1. auff Mar. Liechtmes / den  
 2. den sonntags nach Pfingsten / den 3. den  
 sonntags nach Bartholomei.  
 Gießen / 1. sonntags nach Ostern / 2. vier Ta-  
 ge vor Pfingsten / 3. den sonntags nach Bar-  
 tholomei / 4. den sonntags nach Michaelis.  
 Götting / 1. uff Frontleichn. 2. Mar. Himmelf.  
 Göttingen / 1. montags nach Efto mihl / 2. uff  
 Phil. Jacobi / 3. uff Jacobi Tag / 4. uff Sim.  
 Jud. fällt aber diese 3. tage einer uffn sonab.  
 oder sonnt. so ist den nechste mont. hernach.  
 Goslar / 1. auff Jubilate / 2. auff der un-  
 schuldigen Kindertag / hält Viehmärkt / den  
 1. auff den andern montags nach Phil. Jaco-  
 bi / 2. auff den montags nach Burghardi.  
 Gotha / 1. uff Cantate / den 2. uffn sonntags  
 nach Margrethen / den 3. Hof- und Winter-  
 märkt acht Tage vor Bartholomei / 4. den  
 sonntags vor Aller heiligen.  
 Grebenstein / 1. mitwochen vor Pfingsten /  
 den 2. mitwochen nach Bartholomei.  
 Grimme / 1. Misericord. 2. Mar. Him-  
 melfart / 3. Elisabeth.  
 Gronau / 1. sonntags Deuli / 2. sonntags nach  
 Margrethen / 3. sonntags vor Aller heiligen.  
 Gröningen / 1. mont. nach Rogati / 2. mon-  
 tag nach den 2. sonntags nach Marie Geburt.  
 Gudensberg / 1. mitwoch nach Letare / 2.  
 mitwoch nach Erandi / 3. mitwoch vor Mar-  
 greten / 4. den 2. mitwoch vor Aller heiligen.  
 Guxen / den 1. montags vor Johanni /  
 den 2. sonntags vor Martini.  
 Güstrow hält Umbschlag uff H. Drey  
 König / 2. uff Philipp Jacobi / 3. uff Mar-  
 greten / 4. uffn sonntags vor Marie Geburt /  
 den 5. auff Marie Himmelfahrt.  
 Hannover / 1. montags nach Philipp Jaco-  
 bi / 2. montags nach Jacobi / 3. montags  
 nach Egidij / 4. montags nach Sim. Jude.  
 Halberstadt / 1. auff Letare / 2. uff Galli.  
 Harnigeroda / sonntags nach Mar. Geburt.  
 Haldensleben / den 1. sonntags nach H.  
 Drey König / den 2. sonntags nach Bartho-  
 lomei / den 3. sonntags nach Aller heiligen.  
 Hamburg / 1. Bitt / 2. Jacob. 3. Festsclant.  
 Hall in Sachsen / 1. aufgangs des Leipz.  
 Newjahrmärkte / 2. Judica / 3. Mar. geburt /  
 4. Creutz Erhebung / 5. Martini.  
 Havelberg / 1. Invocavit / 2. sonntags nach  
 Georg Ritter / 3. sonntags nach Mar. Geburt.  
 Hämmerichleben / den 1. acht tage nach  
 Ostern / den 2. sonntags nach Egidij.

Hain in Meissen / 1. uff Creutz Erhebung /  
 2. uff Pfingsten / 3. Creutz Erhebung.  
 Helmsdorf / 1. sonntags nach Himmelfahrt / 2. uff  
 Galli / 3. Viehmärkt / sonntags nach Michael.  
 Hemmendorff / sonntags nach Creutz Erh.  
 Helmershausen / 1. mitwoch nach Deuli / 2.  
 mitwoch nach Pet. Paul / 3. den 2. mitwoch vor  
 Michaelis / ist aber Petri Paul uffn mitwo-  
 chen / so ist auch das märkt uff selbigen tag.  
 Herschfeld / 1. mitwoch nach Judica / 2. den 2.  
 mitwoch nach Trinitat / 3. mitwoch nach Egidij / 4.  
 mitwoch nach Galli / 5. mitwoch nach Weinachre /  
 da aber Egidij oder Gallitag uff ein mitwo-  
 chen / so ist das märkt uff selbigen Tag.  
 Heiligenstadt / 1. den sonntags nach Bitt / 2.  
 den sonntags nach Jacobi / 3. den sonntags nach  
 Egidij / 4. den sonntags nach Gallen.  
 Herzberg / 1. Palmart. 2. Trinitat. 3. son-  
 tags vor Galli.  
 Hechster / den 1. sonntags vor Jacobi / den  
 2. den sonntags vor Galli.  
 Hildesheim / 1. montags nach Judica /  
 2. Miseric. Domini / den 3. montags nach  
 Johanni / 4. montags nach Galli.  
 Homburg in Hessen / 1. den 2. mitwoch nach  
 H. 3. Könige fällt aber H. 3. König uffn  
 montags oder dinstag / so ist das märkt den 3.  
 mitwoch hernach / 2. mitwoch nach Jubilate / 3.  
 mitwoch vor Bartholom. 4. den 2. mitwoch  
 nach Michaelis / fällt aber Michaelistag uff  
 eine mitwochen / so ist den 1. mitwoch hernach.  
 Hornburg / den 1. Philipp Jacobi / den  
 2. sonntags vor Martini.  
 Jchna / 1. Cantat. 2. sonntags nach Sim. Jud.  
 Jmmenhausen / 1. mitwoch nach Egidij /  
 fällt aber Egidijtag uff ein mitwoch / so  
 ist auff denselben Tag.  
 Jochimschat / den 1. montags nach Mar.  
 Liechtmes / den 2. Margaretha.  
 Jsenach / 1. Reminisc. 2. Miseric. Domi-  
 ni / 3. uff Michael / 4. sonntags nach Martini.  
 Jüterbock / den 1. Efto mihl / den 2. Lau-  
 rentij / den 3. Aller heiligen.  
 Kalle an der Saal / 1. sonntags vor Him-  
 melfart / 2. Philipp Jacobi.  
 Kalbe in der Marck / 1. uff Peter Paul /  
 den 2. vierzeihen Tage vor Michael.  
 Kemnitz / 1. Mar. Magd. 2. Mar. Dpffer.  
 Kirchhain / 1. uff Judica / 2. den sonntags nach  
 Michaelis. Zwey neue märkte / 1. den mon-  
 tags vor Peterstager / 2. den mont. vor Egidij.  
 Kippeling / sonntags nach Petri Paul.  
 Königshutter auff Petri Paul.  
 Köthen / 1. uff Philipp Jacobi / 2. mon-  
 tags nach Jacobi / 3. in Wepnachten.  
 Könnern / 1. uff Erandi / 2. uff Bartholom.  
 Koll / 1. uff Truan Regum / 2. Invocavit /  
 den 3. acht Tage nach Johannis.  
 Qumb Spring / hält Vieh und Jahrmärkte /  
 1. montags vor Walburg / oder Philipp  
 Jacobi / 2. montags vor Egidij.

Leipzig / 1. auff Neube Jahr / 2. auff Ju-  
 bilate / 3. sonntags nach Michaelis.  
 Leingaw / 1. uff Nicolai / 2. uff Misericord. 1.  
 Lebgin / 1. Judica / 2. Quasimod. 3. Bittel.  
 Liebenaw / 1. den mitwoch nach Letare / 2.  
 den mitwoch vor Johan. Täufer. 3. mitwoch nach  
 Mar. Geburt / 4. uffn mitwoch im 1. Advent.  
 Liechtenaw / 1. mitwoch vor Pfingsten / 2. mit-  
 wocho vor martini / fällt aber martini tag uff  
 ein mitwoch / so ist das märkt 8. tage vor martini.  
 Lützen / 1. sonntags vor Joh. 2. sonntags vor Galli.  
 Lüneburg / den 2. uff Jubilate / den 2. uff  
 Michaelis / den 3. uff Dionysij.  
 Magdeburg / 1. uff Septuagesim. 2. mont.  
 nach Invocavit / den 1. sonntags nach  
 Trinitat. 4. uff Mauritij / uffn newjahrmärkt.  
 Marburg / 1. uff Liechtmes / 2. uff Wal-  
 burg / 3. den sonntags nach Laurentij / 4. den  
 sonntags vor Michaelis / 5. uff Elisabeth.  
 Marienaw / unter dem Lawenstein / 1. son-  
 tags Jubilate / 2. sonntags Trinitatis.  
 Mansfeld / 1. sonntags Cantate / 2. sonntags  
 vor Bartholomei. Darneben 3. Tage vor  
 Manhei ein Viehmärkt.  
 Meissen / 1. Judica / 2. sonntags nach Donat.  
 Meiche bey Papenburg / montags nach  
 Marie Geburt.  
 Meisungen / 1. mitwoch nach Reminiscen-  
 re / 2. mitwoch nach Cantate / 3. mitwoch vor  
 Michaelis / 4. mitwoch nach Nicolai.  
 Merseburg / 1. Deuli / 2. Joh. Täufer. 3.  
 Laurentij / 4. Sim. Jud. 5. sonntags vor Martini.  
 Mühlhausen / 1. sonntags nach Michael / den  
 2. vierzeihen Tage vor Pfingsten.  
 Münden / 1. uff Misericord. 2. uff Laurentij /  
 3. uff Martini / 4. uff Mar. Magd. 5. Viehmärkt / 6. Efto  
 mihl / 7. mitwoch nach Ostern / 8. tag nach Mar-  
 grete / 4. acht tag vor Michael. 5. uff Martini.  
 Namburg / 1. uff Gründon. 2. Pet. Paul  
 Newstadt am Rothenberg / 1. uffn son-  
 tags Deuli / 2. uff Creutz Erhebung.  
 Nienstede beym Liechtenberg / auffn son-  
 tags nach Trinitatis.  
 Nienstein / 1. mitwoch nach Efto mihl /  
 2. mitwoch vor Johanni / 3. mitwoch vor Egidij.  
 Nordhausen / den 1. uff Creutz Erhebung /  
 den 2. uff Creutz Erhebung.  
 Northeim / 1. den sonntags vor Efto mihl / 2.  
 den sonntags nach Johan Baptiste / 3. sonntags  
 nach Bartholom. 4. sonntags nach Andreas.  
 Numburg in Hessen / den 1. Exaltationis  
 Crucis / 2. mitwoch nach Deuli / den 3. mit-  
 wocho nach Pfingsten. So zugleich auch  
 Pferd- und Viehmärkte seyn.  
 Nürnberg / 1. Trium Regum / 2. Freytag  
 nach Ostern / 3. uff Philipp Jacobi.  
 Oelburg / 1. mitwoch nach Efto mihl /  
 2. mitwoch nach Bartholom.  
 Ortrand / 1. uff Palmart. 2. Mar. Helm-  
 sungen / 3. sonntags nach Bartholom.  
 Ortm / 1. uff Pet. Paul. 2. uff Michael  
 Orow.

Osteroda / 1. uff Letare / 2. sonntags nach  
Margreten / 3. sonntags nach Michaelis / den  
4. sonntags vorm Advent.  
Osternberg / 1. sonntags nach Mar. Geburt /  
2. sonntags nach Marie Heimsuchung.  
Obstfeld / 1. Craudi / den 2. sonntags nach  
Burhardi / den 3. uff Nicolai.  
Osternberg / 1. sonntags vor Joh. Enthauptung / 2. sonntags nach Bartholomei.  
Osternleben / 1. uffm Palmsonntag / 2. uff  
Himmelfahrt / 3. sonntags nach Galli.  
**P**archim / 1. Inuoc. 2. Cantat. 3. Michael.  
Petrar / 1. montags nach Inuocavit /  
2. montags nach Palmarum / 3. montags  
nach Craudi / 4. montags nach Martini.  
Paderborn / 1. uff S. Galli tag / den 2. uff  
neuen Peters Tag.  
Perleberg / 1. uff Deuli / den 2. sonntags nach  
Petri Pauli / 3. sonntags nach Allerheiligen.  
Pegau / 1. Joh. Täufer / 2. Laurentij.  
Pöthen / 1. uff Fastnacht / 2. Bartholomei.  
Pirna / 1. Seragesim. 2. Miseric. 3. sonntags  
vor Bartholomei / 4. sonntags vor Manhei.  
Pitterfeld / 1. sonntags vor Himmelfahrt /  
2. den 6. sonntags Manhei.  
Praga / 1. Lichtmes / 2. Letare / 3. Erengers  
finbung / 4. Witt / 5. Margar. 6. Wenceslat  
Bedlinburg / 1. Miseric. Domini / 2.  
sonntags nach Himmelfahrt / 3. sonntags  
nach Martini / Darneben vier Hoff- und  
Biehmarkt / 1. auff Manhei / 2. acht Tag  
vor Aller Heiligen / 3. montags nach Eke  
milt / 4. acht Tag vor Joh. Baptisi.  
Querfurt / 1. Grünendoh. 2. am Ostermit  
woch / auff der Esels Wiesen / 3. sonntags nach  
Mar. Magd. 4. den sonntags nach Manhei.  
**R**auschenberg / 1. den sonntags nach Egidij /  
2. den ersten sonntags nach Trinitatis.  
Rattenau / 1. sonntags vor S. Johan. den  
2. sonntags nach Galli.  
Rendentin / uff Catharinen.  
Reichenbach / 1. Judica / 2. Mar. Heimsu  
chung / 3. sonntags vor Michaelis / 4. Martini.  
Ringeln vor dem Kloster / uff Margret.  
Röppin / 1. Inuocavit / 2. vierzehn Tage  
nach Pfingsten / 3. sonntags nach Michaelis.  
Rottenberg / 1. mitwoch nach Lichtmes / 2.  
mitw. nach Judica / 3. mitwoch nach Cantate  
4. mitwoch nach Joh. des Täuffers / 5. mitw.  
nach Jacobi / 6. den 2. mitw. nach marti  
ni / fällt aber Joh. des Täuffers oder Jaco  
bi uffm mitw. / so ist das markt uff selbige  
tage / und da martini tag uff ein mitwochen  
fällt / so ist über acht tage hernach.  
Rostock / 1. mitw. in Pfingst / 2. uff Michael.  
Rudelskade / 1. sonntags nach Witt / 2. sonntags  
nach Creuserbe. 3. sonntags nach Elisabeth.  
**S**iedede / 1. montags nach dem weissen  
sonntags / 2. montags nach Witt.

Saltzhedenborff / montags nach Laurent.  
Sauritz / 1. Miseric. Domini / 2. Joh. Ent  
hauptung / 3. dy cy Tag nach Michael.  
Schlesingen / auff Letare.  
Schöningen / 1. uff Letare / den 2. sonntags  
nach Bartholomei.  
Schwarzenborn / 1. mitwoch nach Peter  
Kettenfeyr / es fällt dann derselbe Heilige  
auff ein mitw. / so ist das markt uff selbige  
tag / 2. mitw. nach Michaelis.  
Schöppenstedt / 1. uff Rogate / 2. sonntags  
nach Galli.  
Schönebeck / 1. donnerstag in der Fasten /  
2. sonntags nach Margret. 1. sonntags nach Ursul.  
Seeßen am Harz / hält Joh. markt 1. son  
tags Inuocavit / 2. sonntags nach Witt / 3. son  
tags vor Michaelis / darvorn viermarkt / 1. mon  
tags nach Deuli / 2. montags nach Dionysij.  
Sontra / 1. mitwoch nach Palmarum / 2.  
mitw. nach Himmelfahrt / 3. mitw. nach  
Margrethe / 4. mitw. vor Barthol. 5. den  
andern mitw. nach Michaelis / 6. mitw. nach  
Elisabeth / 7. uff Thome. Fällt aber Mar  
grethe / Barthol. Elisabeth und Thome uff  
ein mitw. / so seynd die märkte uff solche  
tage / und da Michaelis uffm mitw. fällt /  
so ist den nächsten mitw. darnach.  
Solzweil / 1. sonntags Seragesim. 2. Rogate /  
3. Bartholom. 4. Dionysij / 5. Catharin.  
Spangenberg / 1. mitw. nach Letare / 2.  
mitw. vor Joh. Baptiste / 3. mitw. nach  
Sim. Jude / 4. aber Sim. Jude. auff ein mit  
w. fällt / so ist das markt uff selbigen tag.  
Springe bey dem Calenberg / 1. auff Jaco  
bi / den 2. auff Catharinen.  
Stendel / 1. dienstags vor Pfingsten / den  
2. dienstag nach Michael.  
Strasburg / den 1. auff die Neue Jahr / den  
2. uff Johann des Täuffers.  
Strelitz in Meissen / mitw. nach Palmarum.  
Tangermünde / 1. mont. nach Fastnacht / 2.  
dienstags nach Boc. Jucund. 3. sonntags  
nach Petri Pauli / 4. sonntags nach Sim. Jude.  
Torgau / 1. Reminiscere. 2. Miseric. Domini  
ein Hoff- und viehmarkt / 3. den 1. sonntags  
Trinitatis / 4. den Tag Manhei / da auch der  
andere Hoff- und viehmarkt zugleich fällt.  
Treßsa / 1. mitw. nach Weynachten / 2.  
mitw. nach Palmarum / 3. mitw. vor Pfing  
sten / 4. den andern mitw. nach Jacobi / 5.  
den andern mitw. nach Michael / Es fällt  
dann Jacobi und Michael uffm mitw. / so  
seynd die märkte 5. tage hernach.  
Trenckelburg / 1. mitw. vor Craudi / 2.  
den andern mitw. nach Egidij. Fällt aber  
Egidij tag uff ein mitw. / so ist das markt  
den nächsten mitw. hernach.  
Treßfurt / 1. mitw. in der folgenden woche  
nach Lichtmes / es sey daß das Lichtmes uff

ein sonntags sey / so ist den nächste mitw. nach  
demselben sonntags / 2. mitw. nach Egidij /  
fällt aber Egidij uff ein mitw. / so ist der  
markt 8. tage hernach.  
**V**elba / 1. mitw. nach Deuli / 2. mitw.  
woch vor Johan. Baptiste / 3. mitw. nach  
Michaelis / 4. mitw. nach martini.  
Vöthen / 1. Inuocavit. 2. Letare / 3. Joh. Bapt.  
Waltershausen / 1. sonntags vor Martini.  
Waltershausen / 1. sonntags Trinitatis /  
den 2. sonntags nach Michaelis.  
Wandfried / den 1. mitw. nach Miseric.  
Domini / 2. mitw. nach Ursule.  
Wetter / 1. uff Mitfasten / 2. am sonntags  
vor Laurentij / 3. den sonntags vor Martini.  
Weissenfels / den 1. auff Margarethen /  
den 2. uff Creuserhebung.  
Wegeleben / den sonntags nach Bartholom.  
Weissenfels / am Tage Petri Pauli.  
Wernigeroda / den 1. Inuocavit den 2.  
Himmelfahrt / den 3. Nicolai.  
Weissenburg / 1. Deuli / 2. Bartholom.  
Werra / 1. Petri Pauli / 2. Martini.  
Weymar / 1. sonntags nach Craudi / den 2.  
sonntags nach Burhardi.  
Wienberg / 1. mont. nach Mar. König.  
den 2. uff Galli / den 3. uff Lucia.  
Wittstock / 1. uff Margreth. 2. Craudi.  
Witzhausen / 1. mitw. nach Cantate /  
das 2. ist ein ganznew markt uff dem mit  
wochen vor Bartholomei / oder so Bartholo  
met tag uff ein mitwochen einfällt / alsdann  
uff denselben Bartholomei tag / 3. mitw. nach  
Galli / 4. mitw. nach S. Andree.  
Wittenburg / 1. uff Bocem Jucund. 2. den  
sonntags vor Barthol. 3. uff sonntags vor martini.  
Wolffhagen / 1. mitw. nach Cantate / 2. mitw.  
vor Jacobi / 3. den 2. mitw. nach Michaelis / es  
fällt dann Michaelis uff ein mitwochen / so ist  
das markt den nächsten mitw. hernach.  
Wolffenbüttel / hält 5. Jahrmarkt / als  
1. uffm montags nach Deuli zum Viehe und  
erammart / 2. uffm montags nach Trinitatis  
zum erammart / 3. uffm montags vor Joh.  
Baptist. zum Viehe und erammart / 4. uffm  
montags vor Bartholomei zum Viehe und  
erammart / und dann den 5. uffm montags  
nach Nicolai zum erammart.  
Wunsdorf / 1. sonntags nach Inuocavit /  
2. sonntags nach Johan des Täuffers.  
**W**elle / 1. mont. nach Georgij / 2. mont. vor  
Bartho. 3. mont. nach martini / hält vieh  
markt / 1. mont. nach Septuagesim. 2. donnerst.  
nach Letare / 3. den 1. Tag nach Joh. Baptisi.  
Zeitz / 1. Cantate / 2. uff Michael. 3. martini.  
Zerbst / 1. Quasimod. 2. Barthol. 3. Ursula.  
Zwickau / 1. Reminiscere / 2. Trinitatis /  
3. Michaelis / 4. Catharinen.

E N D E

